



Impulse

6-MONATSBERICHT 2016

Die Manz AG auf einen Blick

Finanzkalender 2016

15. November 2016

21.–23. November 2016

Veröffentlichung der Quartalsmitteilung für das 3. Quartal 2016

Deutsches Eigenkapitalforum 2016

Konzernergebnisse im Überblick

(in Mio. EUR)	1.1.–30.6.2016	1.1.–30.6.2015	Veränderung in %
Umsatz	124,0	121,9	+1,7%
Gesamtleistung	126,6	130,2	-2,8%
EBITDA	-4,5	-6,7	+32,8%
EBITDA-Marge (in %)	n/a	n/a	
EBIT	-11,7	-12,9	+9,3%
EBIT-Marge (in %)	n/a	n/a	
EBT	-14,1	-14,1	+0%
Konzernergebnis	-17,0	-15,0	-13,3%
Ergebnis je Aktie (in EUR)	-2,84	-2,94	+3,4%
Operativer Cashflow	-23,3	-41,0	+43,2%
Cashflow aus Investitionen	-4,6	-15,9	+71,1%
Cashflow aus Finanzierung	59,6	80,9	-26,3%

	30.6.2016	31.12.2015	Veränderung in %
Bilanzsumme	330,5	292,5	+13,0%
Eigenkapital	187,7	125,3	+49,8%
Eigenkapitalquote (in %)	56,8	42,8	+32,7%
Finanzschulden	67,4	82,9	-18,7%
Liquide Mittel	65,9	34,4	+91,8%
Nettoverschuldung	1,5	48,6	-97,0%

LEITBILD DER MANZ AG

Als Hightech-Maschinenbauer ist es unser Ziel, Maschinen und Systeme für weltweit schnell wachsende Zukunftsbranchen zu entwickeln. Mit dem Claim „passion for efficiency – Effizienz durch Leidenschaft“ geben wir das Leistungsversprechen, unseren in dynamischen Zukunftsbranchen tätigen Kunden immer effizientere Produktionsanlagen anzubieten. Weltweite Kundennähe und umfangreiches technologisches Know-how stellen hierfür das Fundament unserer Gesellschaft dar und ermöglichen es uns, kontinuierlich die Angebotspalette entsprechend den Anforderungen der Industrie zu optimieren. Damit ist die Manz-Gruppe ein wichtiger Innovationstreiber – für den Durchbruch von Schlüsseltechnologien wie nachhaltige Energieerzeugung und stationäre Stromspeicherung, Displays und Geräte für globale Kommunikationsbedürfnisse und E-Mobilität. Aufgrund unserer umfassenden Expertise in den Technologiefeldern Automation, Laserbearbeitung, Vakuumbeschichtung, Drucken und Beschichten, Messtechnik, Nasschemie und Rolle-zu-Rolle, gibt es in zahlreichen Branchen Anwendungsmöglichkeiten für unsere Lösungen. Aktuell konzentrieren wir uns in Forschung und Entwicklung auf Produktionsanlagen für unsere strategischen Geschäftsbereiche Electronics, Solar und Energy Storage.

WIR SIND DER SCHRITTMACHER BEIM DURCHBRUCH NEUER TECHNOLOGIEN

Leistungsfähigere Displays, Leiterplatten und andere Kernkomponenten für Smartphone, Notebook und Tablet-Computer, effizientere Li-Ionen-Batterien für stationäre Energiespeicherung, E-Mobilität und Unterhaltungselektronik, Solarmodule mit immer besseren Wirkungsgraden: Mit unseren Produktionsanlagen setzen wir die grundlegenden Impulse, damit sich neue Technologien und Produkte schnell etablieren und kostengünstig hergestellt werden können.

Wir fokussieren uns auf schnell wachsende Märkte, die von besonders kurzen Produktlebenszyklen geprägt sind, und in denen kontinuierliche Innovation gefordert ist. Mit hoch flexiblen Entwicklungsprozessen und unserem branchenübergreifenden Technologietransfer können wir auf Märkten mit sich laufend wandelnden Rahmenbedingungen vorausschauend agieren und unseren Kunden somit deutliche Wettbewerbsvorteile verschaffen.



1



INHALT

a 09 AN UNSERE AKTIONÄRE

- 10 Brief des Vorstands
- 13 Aktie der Manz AG

b 17 KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

- 18 Grundlagen des Konzerns
- 23 Wirtschaftsbericht
- 35 Nachtragsbericht
- 35 Chancen- und Risikobericht
- 35 Prognosebericht

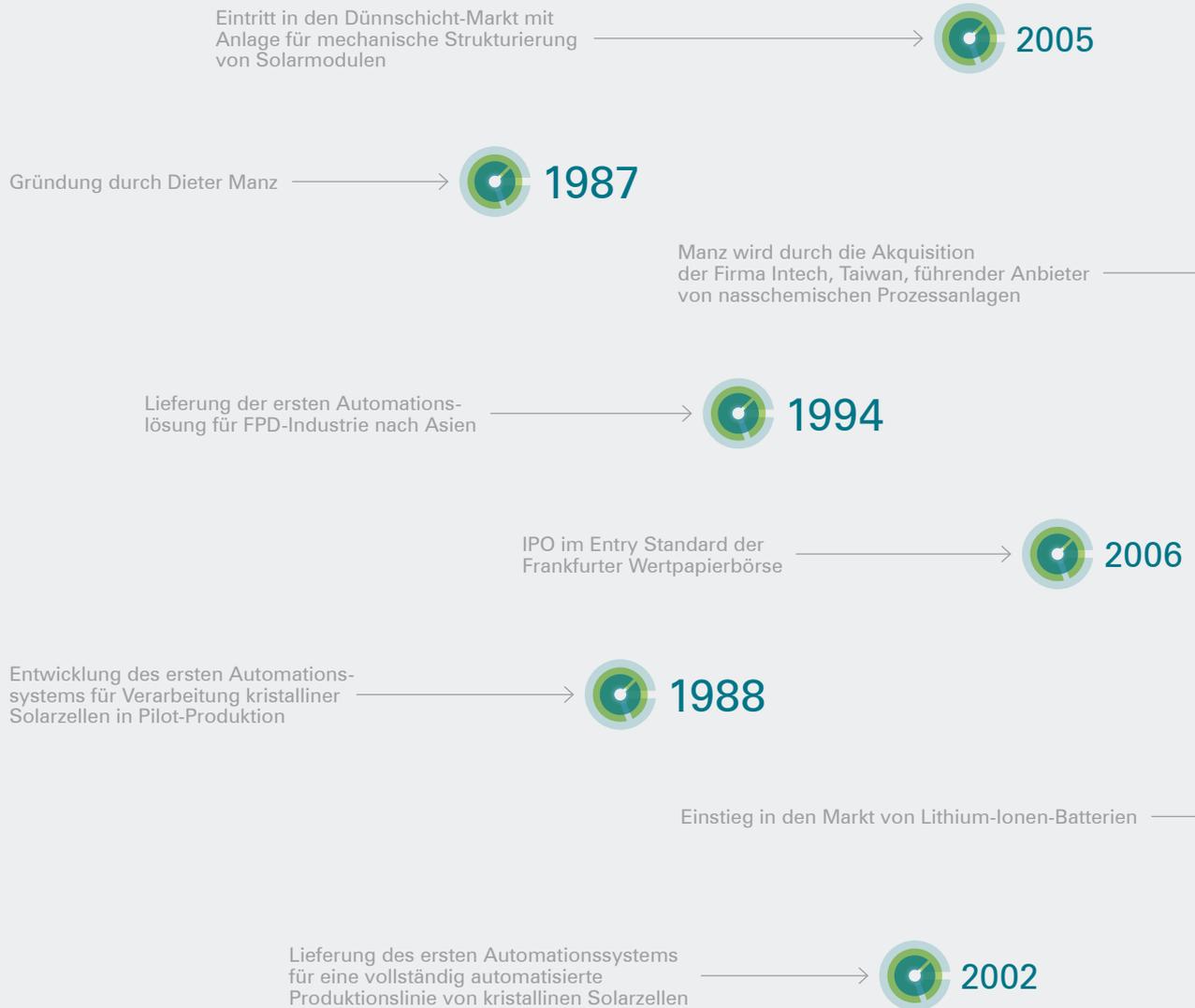
c 39 KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

- 40 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 42 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 44 Konzernbilanz
- 46 Konzernkapitalflussrechnung
- 47 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 48 Segmentberichterstattung Geschäftsbereiche
- 49 Segmentberichterstattung Regionen

d 51 ANHANG

- 52 Grundlagen
- 53 Konsolidierungskreis
- 54 Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung
- 56 Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz
- 63 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen
- 63 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen
- 63 Wesentliche Ereignisse nach Ende der Berichtsperiode
- 64 Weitere Angaben
- 65 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 65 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
- 67 Impressum

DIE HISTORIE DER MANZ AG



1987

Akquisition der Maschinenbauparte von Kemet Electronics Italy (ehemalige Arcotronics) zur Erweiterung des Technologieportfolios im Bereich Battery



2014



2008

Akquisition der KLEO Halbleitertechnik GmbH, einem Unternehmen der Zeiss-Gruppe
Erweiterung des Portfolios um die Technologie „Laserdirektbelichtung“



2015

Gründung der Manz Coating GmbH –
Entwicklungszentrum für
Vakuumbeschichtungstechnologie



2010

Übernahme der CIGS-Innovationslinie von Würth Solar
Werkseröffnung für Solar- und Displayfertigungsanlagen
in Suzhou/China



2012



2009

Beginn der strategischen Zusammenarbeit mit
dem neuen Ankerinvestor Shanghai Electric



2016

Manz wird einer der weltweit führenden Ausrüster
für die Touch-Panel-Produktion
Erster Auftrag aus der AMOLED-Display-Industrie



2013

2016

A large, white, stylized lowercase letter 'a' is centered on a dark teal circular background. The 'a' has a thick, rounded stroke and a small tail at the bottom right. The background consists of several overlapping circles of varying shades of teal, creating a layered effect.

a

AN UNSERE AKTIONÄRE

BRIEF DES VORSTANDS

Sehr verehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

nachdem wir im ersten Quartal mit einem deutlichen Umsatzplus bei einem ausgeglichenen EBITDA gut in das aktuelle Geschäftsjahr gestartet waren, versetzte uns der kurzfristig erfolgte Auftragsstopp eines Großkunden im zweiten Quartal einen operativen Dämpfer. Gleichzeitig haben wir jedoch mit der Ende Mai erfolgreich abgeschlossenen Kapitalerhöhung und der Beteiligung von Shanghai Electric an der Manz AG einen wichtigen strategischen Meilenstein erreicht und eine solide Grundlage für eine zukünftig wieder positive Unternehmensentwicklung schaffen können.

Im ersten Halbjahr 2016 erzielten wir Umsätze in Höhe von 124,0 Mio. EUR. Wenngleich wir damit leicht über dem Vorjahresniveau liegen, wurden unsere Erwartungen nicht vollumfänglich erfüllt. Grund hierfür ist im Wesentlichen der vorläufige Auftragsstopp eines Großkunden im Bereich Energy Storage, der im Juni 2016, entgegen unserer Planung, zu Umsatzausfällen im mittleren einstelligen Millionenbereich führte. Unsere Kostenbasis zeigte sich dank der eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen wie bereits im ersten Quartal deutlich verbessert. Im Ergebnis weisen wir daher nach dem ersten Halbjahr 2016 ein gegenüber dem Vorjahr verbessertes, jedoch negatives EBITDA von –4,5 Mio. EUR aus. Das EBIT beläuft sich nach 6 Monaten auf –11,7 Mio EUR.

Für das Gesamtjahr rechnen wir weiterhin mit einer signifikanten Steigerung des Umsatzes bei einem signifikant verbesserten Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT). Wir verfolgen dabei das Ziel eines mindestens ausgeglichenen operativen Ergebnisses vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA), wenngleich sich dies aufgrund der bestehenden Planungsunsicherheit sowie der Umsatz- und Ertragsausfälle im zweiten Quartal im Zusammenhang mit dem Auftragsstopp im Bereich Energy Storage als zunehmend herausfordernd darstellt.

Begründet ist unsere Annahme in der Erwartung eines stärkeren zweiten Halbjahres 2016. Wesentlich zu dieser Entwicklung beitragen wird die strategische Zusammenarbeit mit Shanghai Electric. In den vergangenen Monaten haben wir den Dialog zwischen unseren Unternehmen weiter intensiviert. Die Detailplanung für unsere zukünftige Kooperation verläuft planmäßig und wir erwarten, dass wir noch im Laufe des dritten Quartals konkret über die nächsten Schritte berichten können. Die Intensivierung unserer Zusammenarbeit spiegelt sich auch in der Bestellung von Guoxing Yang (48), stellvertretender Direktor der Abteilung Business Development der Shanghai Electric, als Aufsichtsratsmitglied der Manz AG wider.



Wir haben mit Shanghai Electric einen langfristig orientierten Ankerinvestor und strategischen Partner an unserer Seite. Insbesondere für die Kommerzialisierung unserer weltweit führenden CIGS-Dünnschicht-Solartechnologie auf dem chinesischen Markt ergeben sich dadurch neue Chancen. Aber auch auf dem Gebiet der Energiespeichersysteme und in anderen Bereichen der Automationstechnologie sehen wir Potenziale, die wir gemeinsam in den kommenden Monaten und Jahren heben wollen.

Der Vorstand



Dieter Manz



Martin Hipp



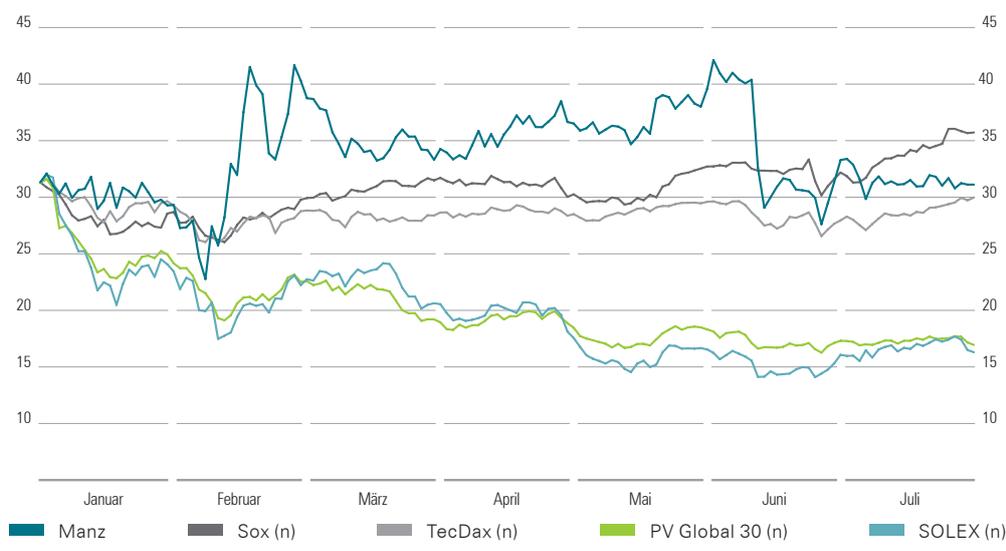
Martin Drasch

AKTIE DER MANZ AG

KURSENTWICKLUNG (1.1.2016 – 31.7.2016)

Am 4. Januar 2016 startete die Aktie der Manz AG mit einem Schlusskurs von 31,04 EUR in das Geschäftsjahr 2016. Nach einem kurzzeitigen Kursverlust zu Jahresbeginn erreichte die Aktie am 9. Februar 2016 mit 22,56 EUR den Tiefstwert im Betrachtungszeitraum. In der Folgezeit erholte sich der Wert und bewegte sich bis Anfang Juni zwischen rund 35 und 42 EUR je Aktie. Am 2. Juni 2016 erreichte die Aktie mit 42,11 EUR den Höchstwert im Betrachtungszeitraum. In der Folge verzeichnete das Papier wieder deutliche Kursverluste und pendelte sich bei einem Preisniveau von rund 31 EUR ein. Am 29. Juli 2016 schloss die Manz-Aktie bei 31,10 EUR.

Aktie der Manz AG 1.1.–31.7.2016 (XETRA, in EUR)



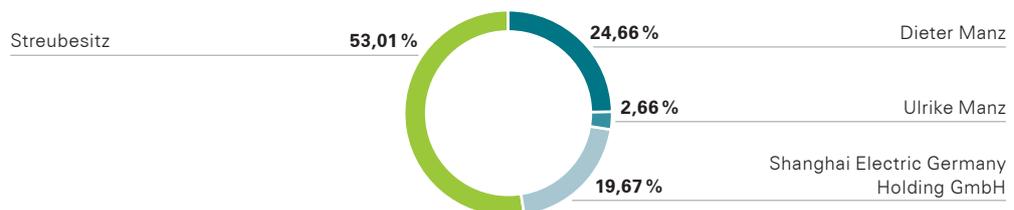
Zum Ende des Betrachtungszeitraums 2016 zeigte sich die Manz-Aktie mit einem Rückgang um 0,65 % nahezu unverändert zum Jahresbeginn. Im Vergleich zu den herangezogenen Indizes schloss lediglich der Semiconductor Sector Index (SOX) der Philadelphia Stock Exchange über der Manz-Aktie. Mit einer ähnlichen Wertentwicklung wie das Papier der Manz AG schloss zum Ende des Betrachtungszeitraums der Technologieindex TecDAX. Die Solarbranchenindizes World Solar Energy TR Index (SOLEX) der Société Générale und der Photovoltaik Global 30 Index (PV Global 30) der Deutsche Börse AG hingegen verzeichneten deutliche Kursverluste von jeweils knapp 50 %.

Stammdaten und Kennzahlen zur Aktie

WKN	A0JQ5U
ISIN	DE000A0JQ5U3
Börsenkürzel	M5Z
Handelssegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Art der Aktien	Auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils 1,00 EUR
Grundkapital	7.744.088 EUR
Erstnotiz	22. September 2006
Erstausgabepreis	19,00 EUR
Aktienkurs zum Beginn der Berichtsperiode*	31,04 EUR
Aktienkurs zum Ende der Berichtsperiode*	31,10 EUR
Prozentuale Veränderung	+0,2%
Periodenhoch	42,11 EUR
Periodentief	22,56 EUR

* jeweils Schlusskurse des XETRA Handelssystems der Deutsche Börse AG

Die Manz AG weist mit aktuellen 53,01 % einen hohen Streubesitz auf und verfügt über eine breite Aktionärsbasis. Der Gründer und Vorstandsvorsitzende Dieter Manz hält zum Stichtag 30. Juni 2016 insgesamt 24,66 % der Anteile. Daneben besitzt Ulrike Manz weitere 2,66 % der Aktien an der Gesellschaft. Ein Anteil von 19,67 % entfällt auf die Shanghai Electric Germany Holding GmbH, eine Tochtergesellschaft der chinesischen Shanghai Electric Group.

Aktionärsstruktur**Finanzkalender 2016**

15. November 2016	Veröffentlichung der Quartalsmitteilung für das 3. Quartal 2016
21.–23. November 2016	Deutsches Eigenkapitalforum 2016

HAUPTVERSAMMLUNG 2016

Am 12.07.2016 fand in der FILharmonie in Filderstadt die ordentliche Hauptversammlung 2016 der Manz AG statt. Insgesamt waren 305 Aktionäre anwesend und folgten dem Bericht des Vorstands zur Geschäftsentwicklung im Jahr 2015 und dem Ausblick für das Geschäftsjahr 2016.

In der Hauptversammlung stimmten nahezu alle vertretenen Aktionäre den Tagesordnungspunkten zu. Insgesamt waren 60,52 % des stimmberechtigten Grundkapitals vertreten (Vorjahr: 56,21 %).

Im Rahmen der Hauptversammlung berichtete der Vorstand detailliert über die nach dem schwierigen Geschäftsjahr 2015 eingeleiteten Maßnahmen zur Restrukturierung, um die Manz AG für die Zukunft wieder profitabel aufzustellen. Zentrales Element dieser Maßnahmen ist der im Mai 2016 vollzogene Einstieg der Shanghai Electric Group als Ankeraktionär. Im Zuge der geplanten strategischen Zusammenarbeit wurde Guoxing Yang (48), stellvertretender Direktor der Abteilung Business Development der Shanghai Electric Group, als Aufsichtsratsmitglied der Manz AG bestellt. Guoxing Yang übernimmt das Mandat von Dr.-Ing. E.h. Peter Leibinger.

Eine Übersicht zu den detaillierten Abstimmungsergebnissen liefert die nachstehende Tabelle:

Abstimmergebnis-Übersicht

TOP	Abstimmpunkt	Enthal- tungen	Gültige Stimmen	in % vom GK	Nein- Stimmen	Nein- %	Ja- Stimmen	Ja- %	Ergebnis
2	Entlastung der Mitglieder des Vorstands 2015	173.005	2.583.322	33,36	31.168	1,21	2.552.154	98,79	ange- nommen
3	Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats 2015	173.005	4.493.544	58,03	190.356	4,24	4.303.188	95,76	ange- nommen
4	Wahl Abschlussprüfer, Konzernabschlussprüfer, Prüfer Halbjahresfinanzbericht 2016	984	4.665.565	60,25	335.826	7,20	4.329.739	92,80	ange- nommen
5a	Wahlen zum Aufsichtsrat: Prof. Dr. Heiko Aurenz	174.005	4.492.544	58,01	234.861	5,23	4.257.683	94,77	ange- nommen
5b	Wahlen zum Aufsichtsrat: Guoxing Yang	220.136	4.446.413	57,42	227.318	5,11	4.219.095	94,89	ange- nommen
5c	Wahlen zum Aufsichtsrat: Prof. Dr. Michael Powalla	220.830	4.445.719	57,41	236.484	5,32	4.209.235	94,68	ange- nommen
6	Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals, Änderung der Satzung	48.213	4.618.336	59,64	536.761	11,62	4.081.575	88,38	ange- nommen
7	Aufhebung bedingtes Kapital III, Änderung der Satzung	1.029	4.665.520	60,25	5.865	0,13	4.659.655	99,87	ange- nommen

A large, white, stylized lowercase letter 'b' is centered on a blue background. The background features several concentric circles of varying shades of blue, creating a subtle pattern. The letter 'b' is bold and has a modern, clean design.

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

18 GRUNDLAGEN DES KONZERNS

- 18 Geschäftsmodell inklusive Ziele und Strategie
- 19 Konzernstruktur und Beteiligungen
- 20 Standorte und Mitarbeiter
- 20 Steuerungssystem und Leistungsindikatoren
- 22 Forschung und Entwicklung

23 WIRTSCHAFTSBERICHT

- 23 Gesamtwirtschaftliches Umfeld und branchenbezogene Rahmenbedingungen
- 28 Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

35 NACHTRAGSBERICHT

35 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

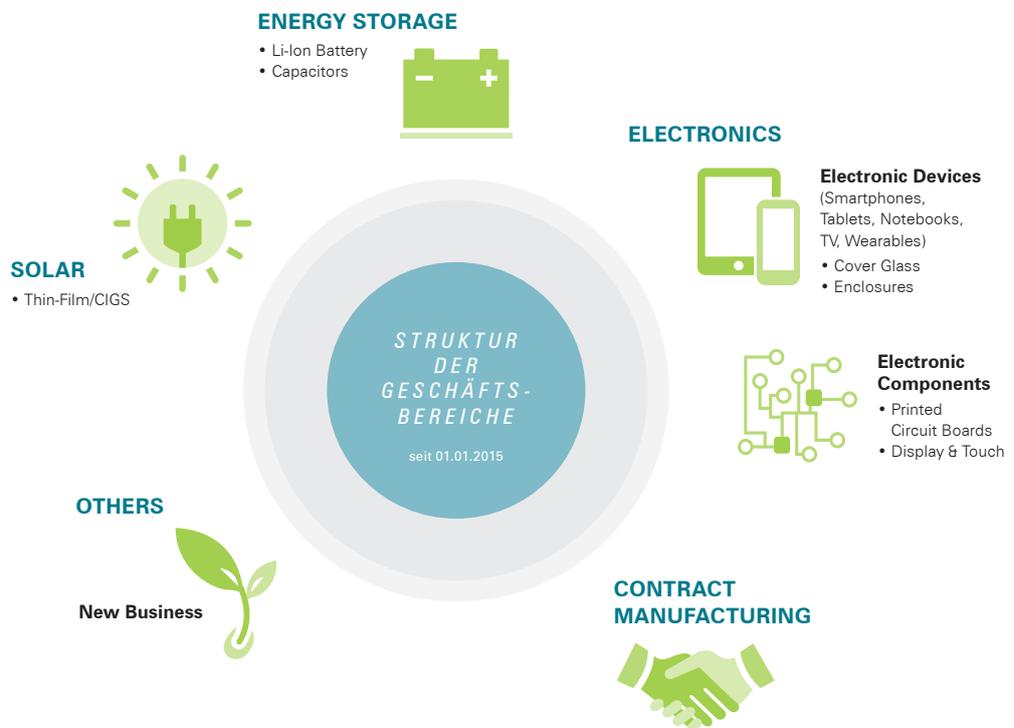
35 PROGNOSEBERICHT

- 35 Ausblick
- 37 Gesamtaussage zur künftigen Entwicklung
- 37 Zukunftsgerichtete Aussagen

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

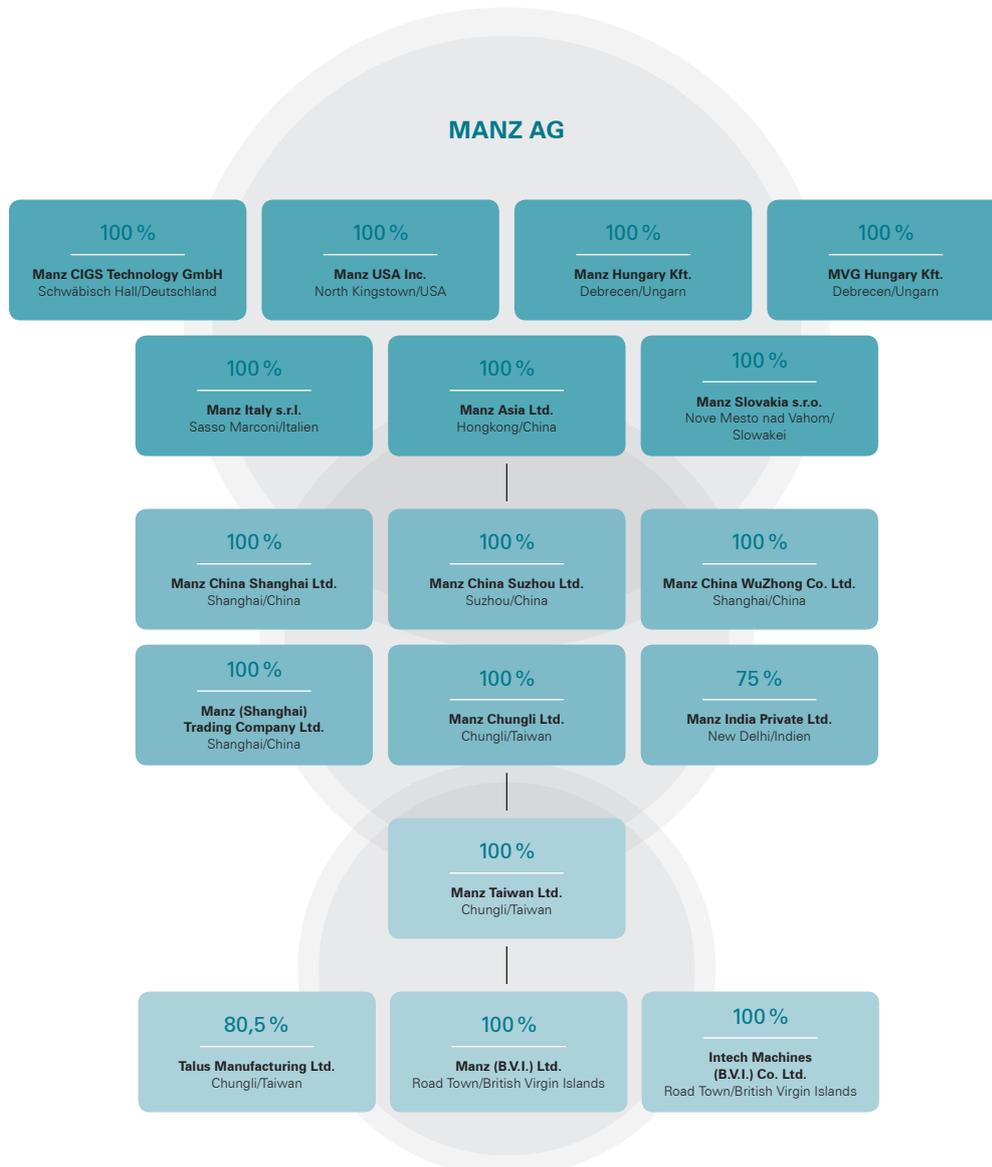
GESCHÄFTSMODELL INKUSIVE ZIELE UND STRATEGIE

Die 1987 gegründete Manz AG ist ein international agierender Hightech-Maschinenbauer mit weltweiter Präsenz. Das Unternehmen bietet seinen Kunden aus Wachstums- und Zukunftsbranchen hocheffiziente Produktionsanlagen und hat sich in den vergangenen Jahren erfolgreich als gefragter Entwicklungspartner der Industrie etabliert. Mit innovativen Lösungen für höchst zuverlässige Produktionsprozesse ist die Manz AG Wegbereiter für die Weiterentwicklung und den Durchbruch von Schlüsseltechnologien unserer Zeit. Mit umfassender Expertise in den sieben Technologiefeldern Automation, Laserbearbeitung, Vakuumbeschichtung, Messtechnik, Nasschemie, im Drucken und Beschichten sowie in Rolle-zu-Rolle-Prozessen fokussiert sich die Manz AG auf die drei strategischen Geschäftsbereiche „Electronics“, „Solar“ und „Energy Storage“. Zur Sicherung des mittel- und langfristigen Unternehmenserfolgs treibt die Manz AG auch künftig den branchenübergreifenden Technologietransfer, die Diversifizierung des Geschäftsmodells sowie die Internationalisierung des Unternehmens konsequent voran.



KONZERNSTRUKTUR UND BETEILIGUNGEN

Insgesamt werden zum 30. Juni 2016 im Konzernabschluss der Manz AG 18 Unternehmen einbezogen und entsprechend voll konsolidiert. Als Muttergesellschaft des Konzerns hielt das Unternehmen am Stichtag jeweils 100%-Beteiligungen an sechs ausländischen sowie an einer inländischen Tochtergesellschaft in Schwäbisch Hall. Zwei der ausländischen Tochtergesellschaften haben ihren Sitz in Ungarn; jeweils eine Gesellschaft besteht in Italien, den USA, der Slowakei und Hongkong. Daneben bestehen 100%-Beteiligungen an vier Enkelgesellschaften in China sowie einer in Taiwan. Eine 75%ige Enkelgesellschaft besteht in Indien. Ebenfalls mit jeweils 100%iger Beteiligung besteht eine Urenkelgesellschaft in Taiwan mit zwei Ur-Urenkelgesellschaften auf den British Virgin Islands sowie einer 80,5%-Beteiligung in Taiwan.

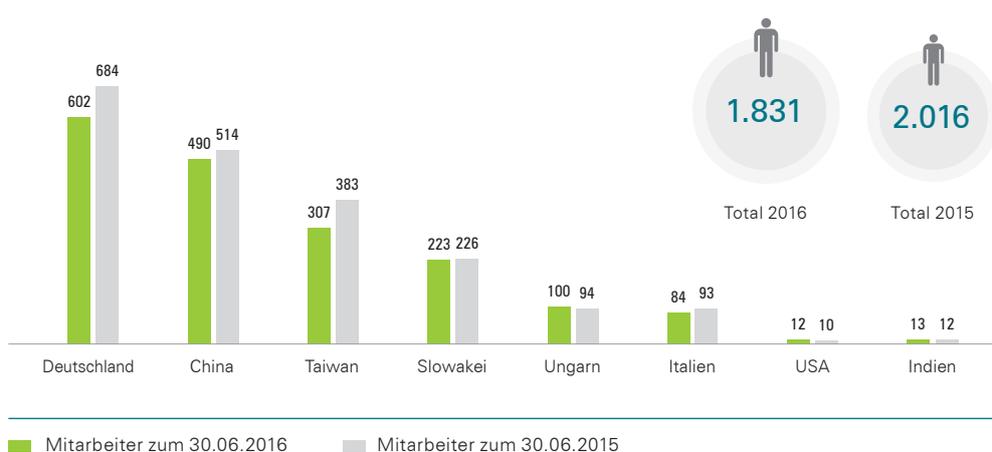


STANDORTE UND MITARBEITER

Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter sind die Basis für den langfristigen Unternehmenserfolg der Manz AG. Zum 30. Juni 2016 waren insgesamt 1.831 Mitarbeiter (Vorjahr: 2.016) für das Unternehmen im In- und Ausland tätig, davon 602 an den deutschen Standorten. Gemessen an der Zahl der Mitarbeiter ist die größte Tochtergesellschaft im Konzern die Manz China Suzhou Ltd. in China mit 467 Beschäftigten, gefolgt von der Manz Taiwan Ltd. in Taiwan mit 260 Werkträgern und der Manz Slovakia s.r.o. mit 223 Arbeitnehmern.

Der kontinuierliche Ausbau des Technologie- und Produktportfolios mit über 450 qualifizierten Ingenieuren, Technikern und Naturwissenschaftlern sowie eine starke lokale Präsenz in der Hauptabsatzregion Asien bleiben zentrale Bestandteile der strategischen Ausrichtung der Gesellschaft und spiegeln sich in der Mitarbeiterstruktur wider.

Mitarbeiterstruktur



STEUERUNGSSYSTEM UND LEISTUNGSSINDIKATOREN

Auf Konzernebene ist die Manz AG zum Zwecke der Unternehmenssteuerung nach Produkten und Dienstleistungen organisiert und verfügt über die drei Geschäftsbereiche „Electronics“, „Solar“ und „Energy Storage“ sowie die Berichtssegmente „Contract Manufacturing“ und „Others“. Um über die Verteilung der Ressourcen zu entscheiden und die Ertragskraft der Bereiche und Segmente zu steuern, werden diese vom Management getrennt überwacht. Über den Geschäftsverlauf im Einzelnen wird der Vorstand mittels detaillierter Berichte regelmäßig informiert. Dadurch kann der Vorstand nicht zufriedenstellenden Entwicklungen zeitnah entgegenwirken.

Standorte und Mitarbeiter



STANDORTE

- | | | |
|---|--|---|
| <p>1 Deutschland
Reutlingen, Tübingen,
Karlstein, Schwäbisch Hall
Production, Sales & Service</p> <p>2 Ungarn
Debrecen
Production & Service</p> <p>3 Slowakei
Nove Mesto nad Vahom
Production, Sales & Service</p> | <p>4 Italien
Sasso Marconi
Production, Sales & Service</p> <p>5 USA
North Kingstown, Cupertino
Sales & Service</p> <p>6 Taiwan
Taoyuan, Taichung, Tainan
Production, Sales & Service</p> <p>7 Südkorea
Seoul, Incheon, Daegu
Sales & Service</p> | <p>8 China
Shanghai, Suzhou, Wuxi,
Yingkuo, Huaian, Jiangyin,
Ningbo, Longhua, Xiamen
Production, Sales & Service</p> <p>9 Indien
New Delhi, Kalkutta,
Bangalore, Hyderabad
Sales & Service</p> |
|---|--|---|

Das Finanzmanagement der Manz AG ist zentral organisiert. Zur Minimierung von Risiken und Nutzung konzernübergreifender Optimierungspotenziale bündelt die Gesellschaft Entscheidungen über Finanzierungen, Geldanlagen sowie Wechselkurssicherungen von Tochtergesellschaften innerhalb des Konzerns. Dabei werden wertorientierte Finanzierungsgrundsätze verfolgt, um sowohl die Liquidität zu jedem Zeitpunkt sicherzustellen als auch die finanzwirtschaftlichen Risiken zu begrenzen und die Kapitalkosten zu optimieren.

Darüber hinaus wird ein ausgewogenes Fälligkeitsprofil angestrebt. Als zentrale Steuerungsgrößen des Finanzmanagements dienen dem Vorstand der Manz AG die Kennzahlen Umsatz, Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT), Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA), Eigenkapitalquote sowie die Liquidität. Die Entwicklung der Steuerungsgrößen im Hinblick auf definierte Zielwerte wird auf jährlicher Basis berichtet. Nähere Informationen hierzu sind im Abschnitt „Steuerungssystem und Leistungsindikatoren“ des Geschäftsberichts 2015 der Manz AG zu finden. Dieser kann auf der Webseite der Manz AG im Menü „Investor Relations“ eingesehen werden (www.manz.com).

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Ein zentraler Baustein für den erfolgreichen Ausbau des branchenübergreifenden Technologie- und Produktportfolios der Manz AG ist der Bereich Forschung und Entwicklung. Um die Positionierung als Innovationstreiber von Wachstumsbranchen weiter zu festigen, spielt der Bereich Forschung und Entwicklung auch im Geschäftsjahr 2016 für die Gesellschaft eine wichtige Rolle. Mit ihren über 450 Ingenieuren, Technikern und Naturwissenschaftlern an ihren Entwicklungsstandorten in Deutschland, Italien, der Slowakei, Taiwan und China konzentriert sich die Manz AG auf die wesentlichen Technologien in ihren Geschäftsbereichen Electronics, Solar und Energy Storage. Dabei betreibt sie mit Nachdruck die branchenübergreifende Verzahnung dieser Kernkompetenzen, um Synergie- und Skaleneffekte zu forcieren.

Insgesamt weist die Manz AG für den Berichtszeitraum eine Forschungskostenquote von 8,9% aus (Vorjahr: 11,9%). Betrachtet man nur die aktivierten Entwicklungskosten, beläuft sich die Forschungskostenquote auf 3,2% (Vorjahr: 6,4%). Um die ausgezeichnete technologische Positionierung in den relevanten Zielmärkten und die Innovationskraft nachhaltig und langfristig zu festigen, strebt die Manz AG eine jährliche Forschungskostenquote von durchschnittlich 6,5% an.

WIRTSCHAFTSBERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHES UMFELD UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Konjunkturelles Marktumfeld

In seinen „Grundlinien der Wirtschaftsentwicklung im Sommer 2016“ erwartet das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin (DIW) ein weiterhin nur gedämpftes Wachstum der Weltwirtschaft. Wie bereits in den vergangenen Quartalen tragen zur Verlangsamung vor allem die Schwellenländer bei, in denen das Wachstum hinter dem der Vorjahre zurückbleibt. Für den weiteren Jahresverlauf rechnet das DIW weltweit zwar mit einer leichten Konjunkturbelebung, doch die überraschend schwache Entwicklung im ersten Quartal wird voraussichtlich nicht vollständig ausgeglichen. Vor diesem Hintergrund sollte das globale Wachstum im laufenden Jahr bei lediglich 3,2% liegen. Im kommenden Jahr zieht die Konjunktur laut DIW-Erwartung leicht an, das Wachstum dürfte dann 3,6% betragen.

Im Euroraum gewann das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im ersten Quartal 2016 an Dynamik und legte um 0,6% zu. Im zweiten Quartal dürfte jedoch eine leichte Gegenbewegung erfolgt sein, denn nach einer sehr starken Ausweitung der Industrieproduktion im Januar war diese in den folgenden beiden Monaten wieder rückläufig. Insgesamt sieht das DIW für den Euroraum in diesem Jahr ein BIP-Wachstum von 1,6% und im kommenden Jahr von 1,7%. Für Deutschland erwartete das DIW vor dem Referendum der Briten zugunsten eines EU-Austritts (Brexit) ein Wachstum von 1,7%, getragen von einer dynamischen Binnenkonjunktur. Für 2017 sah das Institut bei nachlassendem Konsum sowie schwächeren Bauinvestitionen noch ein Plus beim BIP von 1,4%. Doch im nach dem Brexit-Entscheid veröffentlichten „DIW Konjunkturbarometer Juni 2016“ heißt es, bereits in der zweiten Jahreshälfte könnte die Konjunktur deutlich an Schwung verlieren, vor allem weil die Exporte nach Großbritannien merklich zurückgehen könnten. Ohne Berücksichtigung indirekter Effekte würde dies das Wachstum der deutschen Wirtschaft um einen halben Prozentpunkt drücken.

Für die Volksrepublik China, einem der wichtigsten Absatzmärkte der Manz AG, sieht das DIW nach einem Wachstum von 6,9% im vergangenen Jahr nur noch ein Plus von 6,1% im laufenden und von 6,0% im kommenden Jahr – unter anderem, weil von der Weltkonjunktur nur wenige Impulse für die Exporte ausgehen. In den nächsten drei Jahren will China umgerechnet rund 630 Milliarden Euro in den Ausbau seiner Infrastruktur stecken, um das Wachstum zu stützen. Auch in der größten Volkswirtschaft, den Vereinigten Staaten, sind die Aussichten laut DIW zunächst eher verhalten: Für 2016 erwarten die Berliner Ökonomen ein BIP-Wachstum von 1,8%. Doch schon 2017 soll es sich wieder auf 2,3% beschleunigen.

Geschäftsbereich Electronics

Die Manz AG bietet in ihrem Geschäftsbereich Electronics hocheffiziente Produktionssysteme zur Herstellung von Displays für LCD- und OLED-Flachbildschirme sowie von Touchsensoren an. Daneben umfasst das Portfolio auch Produktionsanlagen für Leiterplatten und Chip Carrier sowie für Smartphones, Tablet-Computer, Notebooks und weitere Unterhaltungselektronik.

Die Marktentwicklung von Smartphones und Tablet-Computern sehen Branchenexperten für die kommenden Jahre optimistisch. Zwar endete das Jahr 2015 bei einem Plus des Smartphone-Marktes von 9,8% und damit laut der International Data Corporation (IDC) erstmals mit einem einstelligen Wachstum. Doch auch bis 2019 soll sich der Markt mit durchschnittlich 7,4% pro Jahr weiter deutlich ausweiten. Lagen die Verkäufe 2015 noch bei 1,43 Milliarden Stück, sollen sie 2019 bereits bei 1,86 Milliarden Stück liegen. Und während der Markt für traditionelle Desktop- und Laptop-PCs weiter schrumpfen dürfte, wird sich der Verkauf von Premium-Laptops von weltweit 45 Millionen Stück im Jahr 2015 auf 92 Millionen Stück im Jahr 2019 mehr als verdoppeln, erwartet die Gartner Group. Die Tablet-Verkäufe liegen laut Gartner in diesem Zeitraum relativ stabil bei jährlich 195 bis 198 Millionen Stück.

Weiterhin dynamisch zeigen sich der Markt und die technische Entwicklung von Flat Panel Displays. Der gesamte Markt soll gemäß einer Trendstudie des Marktforschungshauses Markets and Markets mit einer durchschnittlichen Rate von jährlich 6% auf ein Volumen von 155,54 Mrd. USD im Jahr 2020 wachsen. Zwei vielversprechende Treiber dieser Entwicklung sind laut Marktforschungsinstitut IHS die noch relativ jungen AMOLED-Displays sowie die Weiterentwicklung flexibler Displays. AMOLED-Displays sind verglichen mit der LCD-Technologie einfacher aufgebaut, dünner, leichter, bieten eine bessere Farbsättigung sowie bessere Kontraste, reagieren schneller und sind deshalb leichter in Touchscreen-Funktionen zu integrieren. Sie erlauben zudem die Weiterentwicklung flexibler, biegsamer und sogar faltbarer Displays, was vollkommen neue Design-Optionen eröffnet. In dem Maße, in dem die Nachfrage nach tragbaren Geräten steigt, wird auch die Nachfrage nach innovativen flexiblen Displays wachsen: Dazu gehören nicht nur Smartphones oder Tablets, sondern in zunehmendem Maße auch Smartwatches, Datenbrillen, VR-Geräte (Virtual Reality) und Displays für Automobil-Cockpits. Verbesserungen in der Produktion und Kostensenkungen, die nicht zuletzt durch die Entwicklungsarbeit bei Innovationstreibern wie der Manz AG ermöglicht werden, erlauben es immer mehr Anbietern von Unterhaltungselektronik, AMOLED-Displays einzusetzen. Der Umsatz mit dieser Technologie soll laut IHS allein 2016 im Vergleich zum Vorjahr um 25% auf 15 Mrd. USD wachsen. Zu den Stützen dieses Wachstums gehören unter anderem auch Tablets und Notebooks – 2016 dürften 8,6 Millionen mit AMOLED ausgestattete Geräte ausgeliefert werden, 63% mehr als im Jahr zuvor. Die Technologie für flexible Displays hingegen steht noch sehr am Anfang: Ihr Umsatz wird nach Erwartung von IHS von 3,7 Mrd. USD im Jahr 2016 auf 15,5 Mrd. USD im Jahr 2022 wachsen.

Mit den etablierten Produktionsstandorten in Taiwan und China ist die Manz AG in den Hotspots der Zielindustrien aktiv und hat sich als Anbieter nasschemischer Prozessanlagen eine marktführende Position innerhalb Asiens erarbeitet. Mit der Übernahme der Kleo Halbleitertechnik GmbH Anfang Juni 2015 erweiterte die Manz AG ihr Technologieportfolio um die Laserdirektbelichtung (LDI = Laser Direct Imaging) von Leiterplatten. Die LDI-Plattform Manz SpeedLight 2D wurde erfolgreich in die vorhandenen Lösungen zur Leiterplattenfertigung integriert. Sie ermöglicht im Vergleich zum konventionellen Photolithografie-Verfahren eine Steigerung der Effizienz sowie eine höhere Flexibilität im Produktionsprozess. Damit eröffnet Manz ein signifikantes Potenzial für Kostensenkungen von bis zu 75%. Mit dem branchenübergreifenden Technologietransfer und zielgerichteten Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sieht sich die Manz AG gut positioniert, um die starke Marktposition des Unternehmens weiter auszubauen und an künftigen Chancen partizipieren zu können.

Geschäftsbereich Solar

Als Hightech-Maschinenbauer bietet die Manz AG der Industrie innovative Produktionslösungen für kristalline Solarzellen und Dünnschicht-Solarmodule.

In seinem „Global Market Outlook 2016 bis 2020“ sieht der Branchenverband Solar Power Europe den weltweiten Ausbau der Solarenergie deutlich positiver als in früheren Prognosen. Die Marktbeobachter halten ein Wachstum der globalen Photovoltaik (PV)-Kapazität auf 600 Gigawatt (GW) bis 2020 für realistisch – 2015 waren weltweit 229 GW installiert, 2010 noch weniger als 41 GW. Der Markt für Solarenergie gewinnt an Momentum, allein 2015 kamen 50,6 GW hinzu. Am stärksten wächst die Solarenergie in Asien und in den USA – China und Japan allein trugen zu mehr als der Hälfte des weltweiten Solarausbaus bei. China hat dabei Deutschland als führendes Land mit der größten installierten Solarkapazität abgelöst und erreichte 43 GW, während Europa die 100-GW-Marke überschritt.

Laut Marktforschungsinstitut IHS liegt die Kapazität der aktuell projektierten neuen Anlagen bei 110 GW – rund die Hälfte dieser Pipeline umfasst Projekte in den USA, China und Brasilien. Ende 2016 werden die installierten Anlagen 310 GW übersteigen. Deutschland verliert dabei seine führende Rolle und fällt nach China, den USA und Japan auf Rang vier der installierten Solar-Kapazität zurück. Zusammen mit Italien vereinen diese Länder 70 Prozent der weltweit installierten Solarkapazität.

Der anhaltende Ausbau der Solarenergie stabilisiert die am Markt erzielbaren Preise für Solarmodule. IHS erwartet, dass die Preise 2016 zunächst nur um etwa 5% sinken werden, sich dann der Preisdruck jedoch ab der zweiten Jahreshälfte wieder verstärkt und 2017 die Preise um 8% auf durchschnittlich 0,51 USD pro Watt sinken werden. Dennoch lag die durchschnittliche Bruttomarge der Branche bei 22%. Nicht nur auf der Verbraucherseite, auch auf der Produzentenseite diversifiziert sich der Markt international wieder stärker: Während in China die Produktionskapazität 2016 um 12,9% zulegen dürfte, sollen es in Südostasien 65% Zuwachs sein und in Indien sogar 80%.

Mit ihren Produktionsanlagen bietet die Manz AG der Industrie sowohl Effizienzsteigerung als auch wesentliche Kosteneinsparungen. Dabei konzentriert sich die Manz AG mit dem einmaligen Know-how ihres weltweit größten Expertenteams auf die CIGS-Dünnschichttechnologie. Mit der branchenweit einzigartigen Innovationslinie am Standort Schwäbisch Hall und einer exklusiven Kooperation mit dem Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW) treibt die Manz AG die Forschung und Entwicklung im Bereich CIGS intensiv voran. Ziel ist es, durch den exklusiven Zugang zu den Forschungsergebnissen des Entwicklungspartners ZSW, die Technologie aus dem Labor in die Massenfertigung zu übertragen: Im Juni 2016 erzielte das ZSW mit einem Wirkungsgrad von 22,6% den Wirkungsgrad-Weltrekord über alle Dünnschicht-Solartechnologien.

Mit der Manz CIGS*fab* bietet das Unternehmen seinen Kunden eine schlüsselfertige, voll integrierte Produktionslinie zur Herstellung von CIGS-Dünnschicht-Solarmodulen. Bereits heute liegen die Produktionskosten der CIGS-Dünnschichttechnologie in einer Manz CIGS*fab*, je nach Standort und Größe der Fabrik, deutlich unter den Kosten der vorherrschenden kristallinen Silizium-Solartechnologie. Mit der CIGS*fab* bietet Manz somit die derzeit profitabelste und effizienteste Solartechnologie. Ein Rekord-Wirkungsgrad von 16% auf Modulgröße und eine verlässliche Technologie-Roadmap für künftige Wirkungsgradsteigerungen stehen für höchste Investitionssicherheit. Entsprechend sieht sich die Manz AG ausgezeichnet positioniert, um am kommenden Investitionszyklus in der Solarbranche partizipieren zu können.

Geschäftsbereich Energy Storage

Im Geschäftsbereich Energy Storage fokussiert sich die Manz AG auf Produktionsanlagen für Lithium-Ionen-Batteriezellen und -Batteriesysteme sowie für Kondensatoren, die ihren Einsatz in den Bereichen Consumer Electronics, Elektromobilität und stationäre Stromspeicherung finden.

Die Experten des Marktforschungsinstituts Frost & Sullivan erwarten eine Vervierfachung des weltweiten Gesamtmarkts für Lithium-Ionen-Batterien von 17,6 Mrd. USD im Jahr 2013 auf rund 70 Mrd. USD in 2020. Hauptwachstumstreiber für die kommenden drei bis vier Jahre sind demnach die Bereiche „Mobile Communication“ und „Computing Devices“. Weitere Wachstumsimpulse für den Markt für Lithium-Ionen-Batterien durch Elektromobilität sowie stationäre Stromspeicherung erwartet Frost & Sullivan auf mittel- bis langfristiger Sicht. Sowohl in der Automobilbranche als auch dem Sektor für Energienetze und der Speicherung erneuerbarer Energien werden sich demnach gesetzliche Anreize auf die Absatzzahlen für Lithium-Ionen-Akkus auswirken. Im Jahr 2015 wurden laut Avicenne Energy weltweit rund 2,7 Mio. Autos mit Elektromotoren (Elektroautos, Hybridfahrzeuge und Plug-in-Hybridfahrzeuge) produziert. Für das Jahr 2020 erwartet das Marktforschungsinstitut einen Anstieg der jährlichen Produktion auf 4,6 Mio. Stück, die sich bis zum Jahr 2025 weiter auf mehr als 7 Mio. Fahrzeuge pro Jahr erhöhen soll. Abhängig von staatlichen Förderungen der Elektromobilität in China soll darüber hinaus ein zusätzliches Potenzial

bestehen, das zu einer jährlichen Produktion von 6 Mio. Stück im Jahr 2020 und mehr als 9 Mio. Stück im Jahr 2025 führen kann.

Dabei spielen innovative Hightech-Maschinenbauer wie die Manz AG mit der Entwicklung hocheffizienter Produktionsanlagen eine wesentliche Rolle: Das Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (ISI) in Karlsruhe nennt in seiner „Gesamt-Roadmap Energiespeicher für die Elektromobilität 2030“ einen Batteriepreis von unter 130 USD/kWh als Schlüssel dafür, dass Elektroautos gegenüber herkömmlich angetriebenen Fahrzeugen wettbewerbsfähig werden. Dieses Niveau streben Automobilhersteller mit dem Bau eigener Produktionsanlagen für Batterien an. Schon heute liegen die Kosten kleinformatiger Lithium-Ionen-Zellen unter 200 EUR/kWh. In den kommenden fünf bis zehn Jahren soll eine weitere Kostenreduktion bis unter 100 EUR/kWh erreicht werden. Auch großformatige Lithium-Ionen-Zellen, deren Produktionskosten zwischen 200 EUR/kWh und 250 EUR/kWh liegen, werden bereits heute zum Teil von Zellherstellern für Preise unter 200 EUR/kWh von OEMs bezogen. Bis 2030 sind laut ISI die Verdoppelung der Energiedichte auf bis zu 300 Wh/kg sowie eine Kostenreduktion auf unter 100 EUR/kWh möglich. Damit folgt die Preisentwicklung bei großformatigen Zellen den Entwicklungen der Kosten kleinformatiger Zellen mit zehn bis 15 Jahren Abstand. Treiber dieser Entwicklung sind Materialinnovationen und Skaleneffekte durch eine industrialisierte Fertigung bei steigenden Stückzahlen. Diese Effekte wollen auch die großen asiatischen Anbieter von Unterhaltungselektronik nutzen. Sie investieren trotz derzeitiger Überkapazitäten in den weiteren Ausbau ihrer Batteriefertigung, beobachtet das ISI.

Die Manz AG verfügt im Geschäftsbereich Energy Storage über ausgewiesenes Know-how in der Wickel-, Stapel- und Laminiertechnologie – den wichtigsten Technologien bei der Herstellung von Lithium-Ionen-Batterien und Kondensatoren für Consumer Electronics, die Elektromobilität sowie die stationäre Energiespeicherung. Manz ist insbesondere mit seinen internationalen Standorten optimal in den relevanten Produktionsmärkten aufgestellt. Dies bildet eine hervorragende Basis, um das Umsatz- und Ertragspotenzial dieser Branchen heute und in Zukunft konsequent nutzen zu können.

Gesamtaussage

Die Manz AG hat sich als Hightech-Maschinenbauer ein herausragendes Know-how in den sieben Schlüsseltechnologien Automation, Laserbearbeitung, Vakuumbeschichtung, Drucken und Beschichten, Messtechnik, Nasschemie und Rolle-zu-Rolle aufgebaut. Um die Abhängigkeit von der Entwicklung einzelner Zielbranchen und Wachstumsmärkte zu verringern, verfolgt das Unternehmen eine konsequente Diversifizierung des Geschäftsmodells in Kunden, Regionen und Branchen und treibt gleichzeitig den Technologietransfer zwischen den Geschäftsbereichen weiter voran.

Für ihren Geschäftsbereich Electronics wertet die Manz AG ihre mittelfristige Perspektive positiv. Diese Einschätzung stützt sich auf die stetige Entwicklung und zunehmende

Marktdurchdringung neuer Technologien wie zum Beispiel AMOLED- und biegsame Displays sowie auf die stetig steigende Nachfrage nach LCD- und OLED-Flachbildschirmen, Smartphones und hochwertigen tragbaren Computern, nach Touchsensoren, hochauflösenden Leiterplatten und Chip Carriern. Zudem tragen neue Produktgruppen wie Smartwatches, Virtual Reality oder Automotive-Anwendungen zum weiteren Potenzial in diesem Bereich bei.

In der Solarbranche zeichnet sich ein weiterhin starker Ausbau der weltweit installierten Anlagen ab. Dabei verteilen sich sowohl die Nachfrage nach Solarmodulen als auch die Produktionskapazität auf immer mehr Länder. Die Manz AG sieht sich mit innovativen Produktionslösungen, insbesondere im Bereich der hocheffizienten und wirtschaftlichen CIGS-Dünnschichttechnologie, grundsätzlich gut positioniert, um von künftigen Investitionen profitieren zu können. Insbesondere vor dem Hintergrund der geplanten Zusammenarbeit mit Shanghai Electric sieht der Vorstand sehr gute Chancen bei der erfolgreichen Vermarktung und Weiterentwicklung der CIGS-Technologie.

Aufgrund der dynamischen Entwicklung des Marktes für Lithium-Ionen-Batterien und dem weltweit einzigartigen Technologieportfolio zur Herstellung aller aktuellen Batterie-Zellkonzepte für Consumer Electronics, Elektromobilität und stationäre Stromspeicherung sieht die Manz AG zudem deutliche Wachstumschancen im Geschäftsbereich Energy Storage.

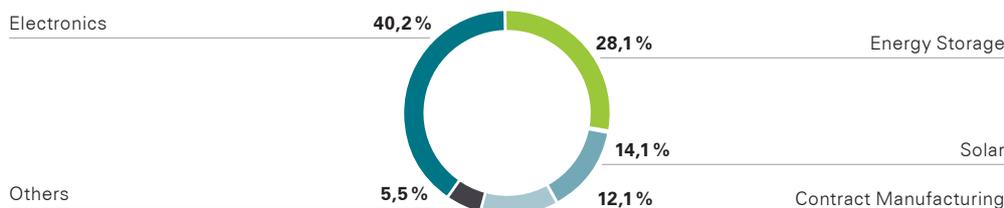
ANALYSE DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Ertragslage

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2016 lagen die Umsatzerlöse der Manz AG mit 124,0 Mio. EUR zwar leicht über dem ersten Halbjahr 2015 (121,9 Mio. EUR). Sie blieben jedoch wegen eines Sondereffekts leicht hinter den Erwartungen zurück, nachdem ein vorläufiger Auftragsstopp seitens eines Großkunden im Geschäftsbereich Energy Storage im Juni zu Umsatzausfällen im mittleren einstelligen Millionenbereich geführt hatte.

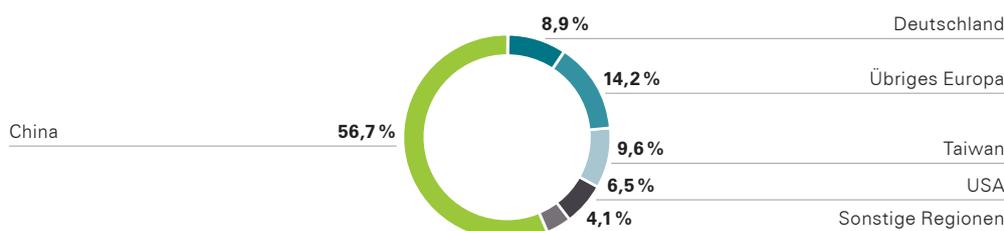
Ein wesentlicher Umsatzanteil von 40,2 % entfiel im Berichtszeitraum mit 49,8 Mio. EUR auf den Geschäftsbereich Electronics (30. Juni 2015: 42,3 Mio. EUR bzw. 34,7 %). Der Solar-Bereich erwirtschaftete rund 17,5 Mio. EUR bzw. 14,1 % des Gesamtumsatzes der Manz AG (30. Juni 2015: 10,6 Mio. EUR bzw. 8,6 %). Ein weiterer bedeutender Umsatzanteil entfiel mit 34,9 Mio. EUR bzw. 28,1 % auf den Geschäftsbereich Energy Storage mit Anlagen zur Produktion von Lithium-Ionen-Batterien und Kondensatoren (30. Juni 2015: 49,7 Mio. EUR bzw. 41,0 %). Für einen Umsatzbeitrag in Höhe von 15,0 Mio. EUR bzw. 12,1 % zeichnete das Berichtssegment Contract Manufacturing verantwortlich (30. Juni 2015: 14,2 Mio. EUR bzw. 11,6 %). Der Umsatz im Berichtssegment Others summierte sich auf 6,9 Mio. EUR nach 5,2 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2015; dies entspricht einem Umsatzanteil von 5,5 % nach 4,1 % im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Umsatz nach Geschäftsbereichen 1.1.–30.6.2016



Nach Regionen verteilten sich die Umsatzerlöse der Manz AG in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2016 wie folgt: Mit 82,2 Mio. EUR bzw. 66,3% entfiel der größte Umsatzanteil der Manz AG auf Taiwan und China (30. Juni 2015: 76,1 Mio. EUR bzw. 62,4%). Die Geschäfte im übrigen Asien trugen 5,1 Mio. EUR bzw. 4,1% zum Gesamtumsatz bei (30. Juni 2015: 4,6 Mio. EUR bzw. 3,8%). In Deutschland erzielte die Gesellschaft 10,9 Mio. EUR oder 8,9% des Gesamtumsatzes (30. Juni 2015: 21,2 Mio. EUR bzw. 17,3%). Rund 17,6 Mio. EUR bzw. 14,2% der Umsatzerlöse erwirtschaftete die Manz AG im Berichtszeitraum im übrigen Europa, nach 16,7 Mio. EUR bzw. 13,7% im ersten Halbjahr 2015. In den USA konnten Umsatzerlöse in Höhe von 8,1 Mio. EUR realisiert werden; dies entspricht einem Anteil am Gesamtumsatz von 6,5% (30. Juni 2015: 2,5 Mio. EUR bzw. 2,0%). Die Umsätze in den übrigen Regionen weltweit beliefen sich auf 39 TEUR (30. Juni 2015: 0,9 Mio. EUR bzw. 0,8%).

Umsatz nach Regionen 1.1.–30.6.2016



Die Bestandsveränderung fertiger und unfertiger Erzeugnisse lag bei –1,4 Mio. EUR (Vorjahr: 0,5 Mio. EUR). Dieser Rückgang ist überwiegend auf den Abbau von Lagerbeständen im Berichtszeitraum zurückzuführen. Auch die aktivierten Eigenleistungen lagen mit 4,0 Mio. EUR deutlich unter Vorjahresniveau (7,8 Mio. EUR). Dieser Rückgang ist auf weniger aktivierungsfähige Pilotprojekte zurückzuführen. Insgesamt resultiert daraus eine unter dem Niveau des Vorjahreszeitraumes liegende Gesamtleistung von 126,6 Mio. EUR (Vorjahr: 130,2 Mio. EUR).

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr (3,1 Mio. EUR) mit 3,2 Mio. EUR nahezu unverändert geblieben. Der Materialaufwand belief sich mit 70,3 Mio. EUR deutlich unter dem Vorjahreszeitraum (77,2 Mio. EUR). Die Materialaufwandsquote lag mit 55,5% unter dem Niveau des Vorjahres von 59,3%. Wie schon bei den aktivierten Eigenleistungen macht sich hier bemerkbar, dass weniger materialintensive Pilotprojekte realisiert wurden.

Das Rohergebnis betrug 59,5 Mio. EUR und lag damit über dem Niveau des Vorjahres (56,2 Mio. EUR). Der Personalaufwand lag aufgrund der Ressourcenanpassung zu Jahresbeginn im ersten Halbjahr 2016 mit 40,5 Mio. EUR unter dem Vergleichszeitraum 2015 (41,3 Mio. EUR). Gleichzeitig stieg die Personalaufwandsquote aufgrund der in Summe geringeren Gesamtleistung im Vergleich zu 31,7% im Vorjahr leicht auf 32,0% an. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich vor allem aufgrund gestiegener Ausgangsfrachten von 21,6 Mio. EUR auf 23,5 Mio. EUR.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) zeigte sich zwar verbessert, lag infolge des schwächer als erwartet ausgefallenen Umsatzniveaus und der daraus resultierenden geringeren Gesamtleistung mit –4,5 Mio. EUR im negativen Bereich (Vorjahr: –6,7 Mio. EUR). Die Abschreibungen lagen im ersten Halbjahr 2016 mit 7,3 Mio. EUR über dem Niveau des Vorjahres (6,2 Mio. EUR). Hierin enthalten sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 766 für die Schließung der Standorte Karlstein und Tettang. Insgesamt ergibt sich hieraus ein operatives Ergebnis (EBIT) von –11,7 Mio. EUR (Vorjahr: –12,9 Mio. EUR).

Bei Betrachtung der einzelnen Geschäftsbereiche betrug das EBIT im Geschäftsbereich Electronics –4,0 Mio. EUR (Vorjahr: –8,1 Mio. EUR). Der Bereich Solar verzeichnete ein EBIT von –4,9 Mio. EUR nach –7,0 Mio. EUR im Vorjahr. Das operative Ergebnis im Geschäftsbereich Energy Storage belief sich auf –2,9 Mio. EUR nach 1,7 Mio. EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das Berichtssegment Contract Manufacturing verzeichnete ein operatives Ergebnis von 63 TEUR (Vorjahr: 1,1 Mio. EUR). Im Bereich Others belief sich das EBIT auf 64 TEUR nach –0,6 Mio. EUR im Vorjahr.

Die Finanzaufwendungen erhöhten sich im Berichtszeitraum 2016 auf 2,4 Mio. EUR nach 1,2 Mio. EUR im Vorjahr, unter anderem weil ein Darlehen bei der Europäischen Investitionsbank (EIB) in Höhe von 20 Mio. EUR voll abgerufen wurde sowie Gebühren im Zusammenhang mit der Rückführung von Bankdarlehen anfielen. Insgesamt resultiert hieraus ein Finanzergebnis von –2,3 Mio. EUR (Vorjahr: –1,2 Mio. EUR). Nach Abzug der Steuern vom Einkommen und Ertrag beläuft sich das Konzernergebnis der Manz AG im ersten Halbjahr 2016 auf –17,0 Mio. EUR (Vorjahr: –15,0 Mio. EUR). Das ergibt bei einem gewichteten Durchschnitt von 5.950.043 Aktien ein Ergebnis je Aktie von –2,84 EUR (Vorjahr: –2,94 EUR bei 5.097.803 Aktien).

Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2016 erhöhte sich im Vergleich zum Bilanzstichtag 2015 auf 330,5 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 292,5 Mio. EUR). Auf der Passivseite betrug das Eigenkapital der Gesellschaft 187,7 Mio. EUR. Die Zunahme gegenüber dem 31. Dezember 2015 (125,3 Mio. EUR) resultiert aus der Ende Mai 2016 abgeschlossenen Kapitalerhöhung. Das gezeichnete Kapital stieg in diesem Zusammenhang um 2,3 Mio. EUR von 5,4 Mio. EUR auf 7,7 Mio. EUR. Die Kapitalrücklagen stiegen von 99,3 Mio. EUR zum 31. Dezember 2015 auf 173,7 Mio. EUR. Aufgrund des Verlusts im ersten Halbjahr 2016 sanken die Gewinnrücklagen von –2,3 Mio. EUR zum Jahresende 2015 auf –17,3 Mio. EUR. Der Betrag aus der Währungsumrechnung bei den ausländischen Tochtergesellschaften erhöhte sich auf 18,9 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 18,5 Mio. EUR). Dies ist vor allem der Stärke des chinesischen Renminbi bzw. des Taiwanesischen Dollars gegenüber dem Euro geschuldet. Zum Stichtag des Berichtszeitraums beträgt die Eigenkapitalquote 56,8 % nach 42,8 % zum 31. Dezember 2015.

Die langfristigen Schulden erhöhten sich im Vergleich zum Jahresende 2015 leicht auf 15,8 Mio. EUR (Vorjahr: 14,4 Mio. EUR). Die Pensionsrückstellungen lagen mit 7,8 Mio. EUR auf demselben Niveau wie zum Bilanzstichtag 2015. In die sonstigen langfristigen Rückstellungen fließen unter anderem mögliche Garantieleistungen gegenüber Kunden. Sie betragen 2,9 Mio. EUR und lagen damit über dem Stand vom 31. Dezember 2015 (2,5 Mio. EUR). Die übrigen langfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 0,9 Mio. EUR betreffen unverändert den langfristigen Teil der Earn-Out-Komponente aus dem Erwerb der KLEO Halbleitertechnik GmbH zum 1. Juni 2015.

Daneben sanken die kurzfristigen Schulden im Zuge der planmäßigen Rückführung von Krediten bei Kreditinstituten gegenüber dem Ende des Geschäftsjahrs 2015 (152,9 Mio. EUR) deutlich auf 127,1 Mio. EUR. So wurden die kurzfristigen Finanzschulden im Zuge der Kapitalerhöhung zurückgeführt und betragen 65,2 Mio. EUR zum 30. Juni 2016 (31. Dezember 2015: 81,0 Mio. EUR). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 38,7 Mio. EUR leicht unter dem Niveau zum Jahresende 2015 (40,8 Mio. EUR), während die erhaltenen Anzahlungen mit 3,5 Mio. EUR deutlich hinter dem Bilanzstichtag 2015 (10,5 Mio. EUR) zurückblieben. Die deutliche Veränderung ergibt sich aus der Stichtagsbetrachtung und den zu diesem Zeitpunkt erfassten Auftragsarten und Projektständen. Die Ertragsteuerschulden erhöhten sich auf 0,9 Mio. EUR nach 0,2 Mio. EUR am Bilanzstichtag 2015. Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen summierten sich auf 6,4 Mio. EUR und lagen damit leicht über den zum Bilanzstichtag 2015 angesetzten 6,3 Mio. EUR. Der Wert der derivativen Finanzinstrumente sank zum 30. Juni 2016 deutlich auf 0,4 Mio. EUR nach 3,1 Mio. EUR zum Jahresende 2015 aufgrund des Rückgangs der Aufträge in USD. Die übrigen Verbindlichkeiten von 12,1 Mio. EUR (Jahresende 2015: 11,0 Mio. EUR) enthalten Verbindlichkeiten aus dem Personalbereich, die Earn-Out-Verbindlichkeiten gegenüber Würth Solar mit 3,0 Mio. EUR sowie den kurzfristigen Teil der Earn-Out-Komponente aus dem Erwerb der KLEO Halbleitertechnik GmbH zum 1. Juni 2015 in Höhe von 0,1 Mio. EUR.

Auf der Aktivseite ist der Rückgang der langfristigen Vermögenswerte von 130,1 Mio. EUR zum Ende des Geschäftsjahres 2015 auf 126,1 Mio. EUR zum 30. Juni 2016 im Wesentlichen auf eine Abnahme der immateriellen Vermögenswerte und der Sachanlagen zurückzuführen. So wurden weniger Eigenleistungen aktiviert, während Vermögenswerte gleichzeitig planmäßig und außerplanmäßig abgeschrieben wurden. Die Sachanlagen gingen aufgrund geringerer Investitionen und planmäßiger Abschreibungen von 42,8 Mio. EUR zum Bilanzstichtag 2015 auf 40,0 Mio. EUR zum 30. Juni 2016 zurück. Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte verzeichneten im Berichtszeitraum einen Anstieg auf 1,9 Mio. EUR gegenüber 1,6 Mio. EUR zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2015.

Das Umlaufvermögen zeigte sich zum 30. Juni 2016 mit 204,5 Mio. EUR über dem Wert zum Bilanzstichtag 2015 (162,4 Mio. EUR). Die Vorräte betragen 34,2 Mio. EUR nach 36,6 Mio. EUR am 31. Dezember 2015. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf Lagerabbau und Bestandsveränderungen bei den Erzeugnissen zurückzuführen. Gleichzeitig lagen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit 95,0 Mio. EUR deutlich über dem Niveau zum Jahresende 2015 (83,8 Mio. EUR). Darin enthalten sind künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen (POC-Forderungen), die im Zusammenhang mit dem Anfang Juni erfolgten Auftragsstopp stehen und zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Berichts noch Gegenstand der Verhandlungen mit dem Großkunden waren. Die Ertragsteuerforderungen blieben zum 30. Juni 2016 weitgehend unverändert bei 0,2 Mio. EUR. Der Bestand an derivativen Finanzinstrumenten stieg zum Stichtag 2016 bei einem insgesamt niedrigen Niveau von 28 TEUR auf 89 TEUR an. Die sonstigen kurzfristigen Forderungen in Höhe von 9,1 Mio. EUR setzen sich maßgeblich aus Umsatzsteuerforderungen zusammen (31. Dezember 2015: 7,4 Mio. EUR). Die liquiden Mittel betragen zum Ende des Berichtszeitraums 65,9 Mio. EUR und sind aufgrund des Emissionserlöses aus der Ende Mai abgeschlossenen Kapitalerhöhung kräftig angestiegen (31. Dezember 2015: 34,4 Mio. EUR).

Liquiditätslage

Als Cashflow im engeren Sinne (operatives Ergebnis zzgl. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens sowie Zunahme/Abnahme sonstiger langfristiger Rückstellungen und Pensionsrückstellungen) resultierte im ersten Halbjahr 2016 ein negativer Cashflow von insgesamt –4,0 Mio. EUR (Vorjahr: –6,2 Mio. EUR). Bei einem negativen operativen Ergebnis (EBIT) von –11,7 Mio. EUR ergibt sich dieser Mittelabfluss im Wesentlichen durch die Hinzurechnung der Abschreibungen des Anlagevermögens in Höhe von 7,3 Mio. EUR (Vorjahr: 6,2 Mio. EUR). Der operative Cashflow für den Berichtszeitraum 2016 belief sich auf –23,3 Mio. EUR (Vorjahr: –41,0 Mio. EUR). Diese Entwicklung ist maßgeblich in einer deutlich geringeren Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva und einem entsprechenden Mittelabfluss in Höhe von –8,9 Mio. EUR (Vorjahr: –35,6 Mio. EUR) begründet, während gleichzeitig die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva mit –8,0 Mio. EUR entgegen der Entwicklung des Vorjahres abnahmen (Vorjahr: 4,1 Mio. EUR).

Nach einem Cashflow aus Investitionstätigkeit von –16,0 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum 2015 ergab sich für den Berichtszeitraum 2016 ein Mittelabfluss in Höhe von 4,6 Mio. EUR. Dieser resultiert aus Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, davon hauptsächlich in Entwicklungsleistungen. Nach Segmenten verteilen sich die Investitionen auf den Bereich Solar mit 2,2 Mio. EUR (Vorjahr: 4,3 Mio. EUR), den Bereich Electronics mit 0,2 Mio. EUR (Vorjahr: 3,2 Mio. EUR) sowie auf den Bereich Energy Storage mit 0,8 Mio. EUR (Vorjahr: 2,9 Mio. EUR). In den übrigen Segmenten wurden im Berichtszeitraum 2016 1,4 Mio. EUR (Vorjahr: 0,6 Mio. EUR) investiert.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit im Berichtszeitraum 2016 betrug 59,6 Mio. EUR, nachdem im Vorjahr 2015 ein Mittelzufluss von 80,9 Mio. EUR zu Buche stand. Grund hierfür sind die Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen im Zuge der Kapitalerhöhung in Höhe von 80,7 Mio. EUR, bei einer gleichzeitigen Reduzierung der kurzfristigen Finanzschulden in Höhe von 15,9 Mio. EUR sowie Kosten der Kapitalbeschaffung (vor Steuern) in Höhe von 5,8 Mio. EUR.

Unter Berücksichtigung der Wechselkursveränderungen verfügte die Manz AG somit zum 30. Juni 2016 über flüssige Mittel in Höhe von 65,9 Mio. EUR (30.6.2015: 49,2 Mio. EUR).

Die nicht ausgenutzten Kreditlinien bei Banken belaufen sich zum Bilanzstichtag 30. Juni 2016 auf 13,7 Mio. EUR (Vorjahr: 92,4 Mio. EUR).

Die mit den deutschen Hausbanken und einem deutschen Kreditversicherer bestehenden Kreditlinien wurden nach der Kapitalerhöhung zurückgeführt und das bestehende KfW-Darlehen wurde aus dem Emissionserlös vorzeitig abgelöst. Das Projektdarlehen der European Investment Bank (EIB) in Höhe von 20 Mio. EUR zur Finanzierung der Aufwendungen der Manz-Gruppe für Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten insbesondere im Bereich Solartechnologie besteht unverändert. Es besteht jedoch von Seiten der EIB ein Kündigungsrecht. Die Gesellschaft geht aufgrund der laufenden positiven Verlängerungsverhandlungen davon aus, dass die EIB auf ihr außerordentliches Kündigungsrecht verzichtet; anderenfalls würde die vorzeitige Rückzahlung durch die vorhandenen liquiden Mittel in Höhe von 65,9 Mio. EUR erfolgen.

Gesamtaussage

Der Konzernumsatz belief sich im Halbjahr 2016 auf 124,0 Mio. EUR und lag damit leicht über dem ersten Halbjahr 2015 (121,9 Mio. EUR). Aufgrund der Umsatzausfälle im mittleren einstelligen Millionenbereich, bedingt durch den Auftragsstopp eines Großkunden im Geschäftsbereich Energy Storage, bleibt der Gesamtumsatz jedoch hinter unseren Erwartungen zurück. Die resultierende im Jahresvergleich schwächere Gesamtleistung ist auch ausschlaggebend für die negative Entwicklung der Ertragslage gegenüber dem ersten Quartal 2016. Infolge lag das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) mit –4,5 Mio. EUR im negativen Bereich, wenngleich es sich gegenüber dem Vergleichszeitraum

verbessert darstellte. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) belief sich auf rund –11,7 Mio. EUR (Vorjahr: –12,9 Mio. EUR).

Die liquiden Mittel betragen 65,9 Mio. EUR bei einer Nettoverschuldung von 1,5 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 48,6 Mio. EUR), die Eigenkapitalquote betrug 56,8 % zum 30. Juni 2016 (31. Dezember 2015: 42,8 %). Der Auftragsbestand belief sich zum 31. Juli 2016 auf 69,8 Mio. EUR (Vorjahr: 104,1 Mio. EUR). Aufgrund der im Laufe des zweiten Halbjahres anlaufenden strategischen Zusammenarbeit mit Shanghai Electric, erwartet der Vorstand ein vergleichsweise operativ starkes zweites Halbjahr und sieht sich mit den in den ersten sechs Monaten erzielten Resultaten gut gerüstet, um auch auf Jahresfrist die gesteckten Ziele erreichen zu können.

NACHTRAGSBERICHT

Nach Ende des Berichtszeitraums sind keine Ereignisse eingetreten, die substantielle Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- oder Finanzlage gehabt hätten.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Alle im Geschäftsbericht 2015 dargestellten Chancen und Risiken haben, mit Ausnahme der im Zusammenhang mit der im Mai 2016 erfolgreich durchgeführten Kapitalerhöhung stehenden Risiken, weiterhin Bestand. Darüber hinaus hat sich die nachfolgende Veränderung ergeben.

Durch den im Juni 2016 erfolgten Auftragsstopp eines Großkunden im Geschäftsbereich Energy Storage besteht das Risiko einer wesentlichen nachteiligen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Vorstand befindet sich aktuell noch in Verhandlungen mit dem Kunden. Die Gesellschaft geht davon aus, dass die bestehenden vertraglichen Ansprüche für den Fall eines Auftragsabbruchs mindestens in Höhe der ausgewiesenen POC-Forderungen realisiert werden können.

Darüber hinaus haben sich gegenüber den im Geschäftsbericht 2015 dargestellten Chancen und Risiken keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

PROGNOSEBERICHT

AUSBLICK

In unserem Prognosebericht gehen wir, soweit möglich, auf die erwartete künftige Entwicklung der Manz AG und des Umfelds des Unternehmens im laufenden Geschäftsjahr 2016 ein.

Neben den insgesamt positiven gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind für die Manz AG die Entwicklungen der Teilmärkte Electronics, Solar sowie Lithium-Ionen-Batterien von entscheidender Bedeutung für die weitere operative Entwicklung.

Für das laufende Jahr 2016 erwarten wir im Geschäftsbereich Electronics eine signifikante Verbesserung des operativen Geschäfts. Grund zu dieser Annahme gibt uns die anhaltend hohe Nachfrage nach Endgeräten mit Touchpanel-Displays wie beispielsweise Smartphones oder Tablet-Computern. Die erhöhte Nachfrage sowie die zusätzlichen Anwendungsbereiche führen nach unserer Einschätzung zu Neu- und Ersatzinvestitionen in Produktionsanlagen, von denen die Manz AG profitieren kann. Zudem erwarten wir, dass sich der klassische Displaymarkt in Asien im aktuellen Jahr wieder erholen wird und wir auch aus

diesem Geschäftsfeld wieder Impulse erwarten können. Auch der anhaltende Automatisierungstrend in der Produktion in asiatischen Ländern sollte sich positiv auf die Nachfrage nach unseren Anlagen zur Montageautomatisierung auswirken. Insgesamt erwarten wir für 2016 im Geschäftsbereich Electronics Umsatzerlöse deutlich über Vorjahresniveau bei einer signifikant verbesserten EBIT-Marge. Der Auftragsbestand im Geschäftsbereich Electronics betrug 49 Mio. EUR per 31. Juli 2016 (Vorjahr: 24 Mio. EUR).

Für unseren Geschäftsbereich Solar sind wir angesichts einer stetig wachsenden Endkundennachfrage nach Solarmodulen sowie der geplanten Zusammenarbeit mit Shanghai Electric in der CIGS-Technologie positiv gestimmt. Die kontinuierlich zunehmende Nachfrage macht Neuinvestitionen in modernes Equipment unumgänglich, um angesichts der in den letzten Jahren dramatisch gefallenen Preise für Solarmodule eine profitable Herstellung zu realisieren. Im Bereich der Dünnschicht-Solartechnologie sind wir nach wie vor von der technologischen Überlegenheit der Manz CIGS*fab*, unserer schlüsselfertigen Produktionslinie zur Herstellung von CIGS-Dünnschicht-Solarmodulen, überzeugt. Die von Manz sowie von unserem exklusiven Forschungspartner ZSW, dem Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg, erzielten Wirkungsgradrekorde auf Modul- bzw. Zellformat belegen eindrucksvoll, dass CIGS-Dünnschicht-Solarmodule nicht nur leistungsstärker als multikristalline Solarzellen, sondern auch deutlich günstiger zu produzieren sind. Der Verkauf voll integrierter, schlüsselfertiger Produktionslinien für CIGS-Dünnschicht-Solarmodule ist daher unverändert unser zentrales Ziel. Die Geschäftstätigkeiten im Bereich der kristallinen Photovoltaik haben wir mit Ausnahme unserer Automatisierungslösungen zum Jahresende 2015 eingestellt. Diese werden an unserem chinesischen Standort in Suzhou fortgeführt. Insgesamt rechnen wir damit, dass wir bei einer Auftragserteilung für eine CIGS*fab*, den Umsatz im Geschäftsbereich Solar gegenüber dem Vorjahr deutlich steigern werden. Auch hinsichtlich der EBIT-Marge rechnen wir mit einer deutlichen Verbesserung. Der Auftragsbestand belief sich zum 31. Juli 2016 auf 4 Mio. EUR (Vorjahr: 7 Mio. EUR).

In unserem Geschäftsbereich Energy Storage haben wir uns mit unseren Produktionsanlagen zur Herstellung von Lithium-Ionen-Batterien für die Elektromobilität, die stationäre Stromspeicherung sowie den Bereich Consumer Electronics weitere Zielmärkte erschlossen, die uns deutliches Umsatz- und Ertragspotenzial bieten. Gerade von Kunden aus der Consumer Electronics-Branche verzeichnen wir eine stark steigende Nachfrage; aber auch die Investitionen in Produktionskapazitäten für die Elektromobilität zeigen eine dynamische Entwicklung. Für das Gesamtjahr 2016 rechnen wir nur noch mit einem Umsatz und Ertrag auf dem Niveau des Vorjahres. Eine endgültige Aussage, ob und in welchem Umfang Umsatz und Ertrag im laufenden Geschäftsjahr aufgrund des vorläufigen Auftragsstopps belastet sein werden, kann erst nach finalem Abschluss der Gespräche mit dem Kunden getroffen werden. Der Auftragsbestand belief sich zum 31. Juli 2016 auf 12 Mio. EUR (Vorjahr: 63 Mio. EUR).

Das Berichtssegment Contract Manufacturing wird sich im laufenden Jahr 2016 voraussichtlich positiv entwickeln. Für das Jahr 2016 rechnen wir aufgrund der zusätzlichen Um-

sätze mit Talus Manufacturing mit einer signifikanten Umsatzerhöhung und einer deutlichen Ertragssteigerung. Der Auftragsbestand beläuft sich zum 31. Juli 2016 auf 3 Mio. EUR (Vorjahr: 4 Mio. EUR). Auch den Umsatz und Ertrag im Bereich Others erwarten wir für das Jahr 2016 auf Vorjahresniveau. Der Auftragsbestand belief sich zum 31. Juli 2016 auf 2 Mio. EUR (Vorjahr: 3 Mio. EUR).

Neben der konsequenten Fortsetzung unserer Diversifizierungsstrategie, dem branchenübergreifenden Technologietransfer sowie eigenen Produktions- und Servicestandorten auf den lokalen Märkten unserer Kunden, bilden insbesondere Investitionen in F&E-Aktivitäten die Basis für nachhaltiges Wachstum. Dabei wollen wir durch die Weiterentwicklung des umfassenden Technologieportfolios unsere gute Marktposition in unseren Geschäftsbereichen stärken und ausbauen. Insgesamt planen wir deshalb im laufenden Geschäftsjahr Investitionen im Bereich F&E in Höhe von rund 20 Mio. EUR, leicht unterhalb des Wertes von 27 Mio. EUR in 2015. Den herausragenden Stellenwert von Forschung in unserem Unternehmen unterstreicht die F&E-Quote von 12,2 % im Geschäftsjahr 2015.

GESAMTAUSSAGE ZUR KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Für das laufende Geschäftsjahr gehen wir aufgrund der positiven Aussichten in unseren strategischen Geschäftsbereichen sowie einem Auftragsbestand von rund 70 Mio. EUR per 31. Juli 2016 von einer positiven Geschäftsentwicklung aus.

Für das Gesamtjahr rechnen wir weiterhin mit einer signifikanten Steigerung des Umsatzes bei einem signifikant verbesserten Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT). Wir verfolgen dabei das Ziel eines mindestens ausgeglichenen operativen Ergebnisses vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA), wenngleich sich dies aufgrund der bestehenden Planungsunsicherheit sowie der Umsatz- und Ertragsausfälle im zweiten Quartal im Zusammenhang mit dem Auftragsstopp im Bereich Energy Storage als zunehmend herausfordernd darstellt.

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Manz AG beruhen. Solche Aussagen sind Risiken und Ungewissheiten unterworfen. Diese und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklungen oder die Leistungsfähigkeit der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an künftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

A large, white, stylized letter 'C' is centered on a teal background. The background features several concentric circles of varying shades of teal, creating a layered effect. The letter 'C' is thick and has a slight shadow, giving it a three-dimensional appearance.

C

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

40	KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
42	KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG
44	KONZERNBILANZ
46	KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG
47	KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
48	SEGMENTBERICHTERSTATTUNG GESCHÄFTSBEREICHE
49	SEGMENTBERICHTERSTATTUNG REGIONEN

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

2. Quartal (in TEUR)

	1.4.–30.6.2016	1.4.–30.6.2015
Umsatzerlöse	59.467	67.957
Bestandsveränderungen Erzeugnisse	-1.019	121
Aktivierete Eigenleistungen	1.745	2.516
Gesamtleistung	60.193	70.594
Sonstige betriebliche Erträge	1.219	1.957
Materialaufwand	-36.175	-42.804
Rohergebnis	25.237	29.747
Personalaufwand	-19.400	-20.559
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.221	-9.533
EBITDA	-5.384	-345
Abschreibungen	-3.894	-3.125
Operatives Ergebnis (EBIT)	-9.278	-3.470
Finanzerträge	11	26
Finanzaufwendungen	-1.627	-799
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-10.894	-4.243
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.903	-507
Konzernergebnis	-13.797	-4.750
davon Ergebnisanteil Minderheitsanteile	-23	5
davon Ergebnisanteil Aktionäre Manz AG	-13.774	-4.755
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	6.479.222	5.267.547
Ergebnis je Aktie (verwässert = unverwässert) in EUR je Aktie	-2,13	-0,90

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Halbjahr (in TEUR)

	1.1.–30.6.2016	1.1.–30.6.2015
Umsatzerlöse	123.959	121.928
Bestandsveränderungen Erzeugnisse	-1.405	529
Aktiviertete Eigenleistungen	4.019	7.779
Gesamtleistung	126.573	130.236
Sonstige betriebliche Erträge	3.171	3.097
Materialaufwand	-70.268	-77.166
Rohergebnis	59.476	56.167
Personalaufwand	-40.501	-41.278
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-23.452	-21.585
EBITDA	-4.477	-6.696
Abschreibungen	-7.271	-6.209
Operatives Ergebnis (EBIT)	-11.748	-12.905
Finanzerträge	18	37
Finanzaufwendungen	-2.354	-1.225
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-14.084	-14.093
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.870	-900
Konzernergebnis	-16.954	-14.993
davon Ergebnisanteil Minderheitsanteile	-55	-6
davon Ergebnisanteil Aktionäre Manz AG	-16.899	-14.987
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	5.950.043	5.097.803
Ergebnis je Aktie (verwässert = unverwässert) in EUR je Aktie	-2,84	-2,94

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

2. Quartal (in TEUR)

	1.4.–30.6.2016	1.4.–30.6.2015
Konzernergebnis	-13.797	-4.750
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	1.200	-2.660
Absicherung künftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedges)	-628	-2.004
Steuereffekt aus ergebnisneutralen Bestandteilen	145	463
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge mit künftiger ergebniswirksamer Umgliederung	717	-4.201
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	-57	-239
Steuereffekt aus ergebnisneutralen Bestandteilen	12	66
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge ohne künftige ergebniswirksame Umgliederung	-45	-173
Konzern-Gesamtergebnis	-13.125	-9.124
davon Minderheitsanteile	422	3
davon Anteilseigner der Manz AG	-13.547	-9.127

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

1. Halbjahr (in TEUR)

	1.1.–30.6.2016	1.1.–30.6.2015
Konzernergebnis	-16.954	-14.993
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	773	9.557
Absicherung künftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedges)	2.547	-2.014
Steuereffekt aus ergebnisneutralen Bestandteilen	-588	465
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge mit künftiger ergebniswirksamer Umgliederung	2.732	8.008
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	-87	-535
Steuereffekt aus ergebnisneutralen Bestandteilen	15	144
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge ohne künftige ergebniswirksame Umgliederung	-72	-391
Konzern-Gesamtergebnis	-14.294	-7.376
davon Minderheitsanteile	313	-3
davon Anteilseigner der Manz AG	-14.607	-7.373

KONZERNBILANZ

AKTIVA (in TEUR)

	30.6.2016	31.12.2015
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	80.917	81.574
Sachanlagen	40.012	42.830
Latente Steuern	3.249	4.095
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.905	1.634
	126.083	130.133
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	34.213	36.636
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	94.982	83.799
Ertragsteuerforderungen	187	151
Derivative Finanzinstrumente	89	28
Sonstige kurzfristige Forderungen	9.056	7.421
Flüssige Mittel	65.930	34.372
	204.457	162.407
Summe Aktiva	330.540	292.540

PASSIVA (in TEUR)

	30.6.2016	31.12.2015
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	7.744	5.421
Kapitalrücklagen	173.718	99.345
Gewinnrücklagen	-17.327	-2.315
Währungsumrechnung	18.917	18.512
Anteilseigner der Manz AG	183.052	120.963
Minderheitsanteile	4.610	4.297
	187.662	125.260
Langfristige Schulden		
Langfristige Finanzschulden	2.237	1.913
Langfristig abgegrenzte Investitionszuwendungen	61	64
Finanzverbindlichkeiten aus Leasing	9	11
Pensionsrückstellungen	7.800	7.839
Sonstige langfristige Rückstellungen	2.850	2.502
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	875	875
Latente Steuern	1.957	1.178
	15.789	14.382
Kurzfristige Schulden		
Kurzfristige Finanzschulden	65.150	80.999
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.695	40.809
Erhaltene Anzahlungen	3.519	10.507
Ertragsteuerschulden	850	196
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	6.381	6.258
Derivative Finanzinstrumente	374	3.140
Übrige Verbindlichkeiten	12.118	10.976
Finanzverbindlichkeiten aus Leasing	2	13
	127.089	152.898
Summe Passiva	330.540	292.540

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

(in TEUR)

	1.1.–30.6.2016	1.1.–30.6.2015
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Operatives Ergebnis (EBIT)	-11.748	-12.905
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	7.271	6.209
Zunahme (+)/Abnahme (-) von Pensionsrückstellungen und sonstigen langfristigen Rückstellungen	310	521
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (-) und Aufwendungen (+)	120	-24
Cashflow	-4.047	-6.199
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen	13	0
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-8.933	-35.603
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-8.009	4.148
Erhaltene (+)/Gezahlte Ertragsteuern (-)	-182	-2.204
Gezahlte Zinsen	-2.195	-1.168
Erhaltene Zinsen	17	36
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-23.336	-40.990
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	18	6
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-4.581	-11.035
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen, abzüglich der zugeflossenen liquiden Mittel	0	-4.919
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-4.563	-15.948
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus der Aufnahme langfristiger Finanzschulden	982	13.150
Auszahlungen für die Tilgung langfristiger Finanzschulden	-364	-1.550
Veränderung der kurzfristigen Finanzschulden	-15.850	28.774
Erwerb eigener Aktien	-5	-9
Auszahlungen für die Tilgung von Finance-Lease-Verträgen	-13	-8
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	80.709	41.888
Kosten der Kapitalbeschaffung (vor Steuern)	-5.831	-1.307
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	59.628	80.938
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Zwischensumme 1–3)	31.729	24.000
Wechselkursbedingte Wertänderung des Finanzmittelbestandes	-171	2.036
Finanzmittelbestand am 1.1.	34.372	23.153
Finanzmittelbestand am 30.6.	65.930	49.189
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands		
Flüssige Mittel	65.930	49.189
Finanzmittelbestand am 30.6.	65.930	49.189

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

(in TEUR)

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Eigene Aktien	Gewinnrücklagen			Währungs- umrechnung	Anteilseigner der Manz AG	Minderheits- anteile	Gesamtes Eigenkapital
				Angesammelte Ergebnisse	Neubewertung Pensionen	Cashflow Hedges				
Stand 1. Januar 2015	4.928	103.817	0	20.976	-1.840	-35	12.128	139.974	39	140.013
Gesamtergebnis				-14.987	-391	-1.549	9.554	-7.373	-3	-7.376
Kapitalerhöhung	493	41.396						41.889		41.889
Kosten der Kapitalbeschaffung nach Steuern		-926						-926		-926
Erwerb eigene Aktien			-9					-9		-9
Verwendung eigene Aktien			9					9		9
Aktienbasierte Vergütung		24						24		24
Stand 30. Juni 2015	5.421	144.311	0	5.989	-2.231	-1.584	21.682	173.588	36	173.624
Stand 1. Januar 2016	5.421	99.345	0	1.774	-1.949	-2.140	18.512	120.963	4.297	125.260
Gesamtergebnis				-16.899	-72	1.959	405	-14.607	313	-14.294
Kapitalerhöhung	2.323	78.386						80.709		80.709
Kosten der Kapitalbeschaffung nach Steuern		-4.133						-4.133		-4.133
Erwerb eigene Aktien			-5					0		-5
Verwendung eigene Aktien			5					0		5
Aktienbasierte Vergütung		120						120		120
Stand 30. Juni 2016	7.744	173.718	0	-15.125	-2.021	-181	18.917	183.052	4.610	187.662

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG GESCHÄFTSBEREICHE

zum 30.6.2016

(in TEUR)	Umsätze mit Dritten	Umsätze mit anderen Segmenten	EBITDA	EBIT	Segmentvermögen	Segment-schulden	Nettovermögen	Anlagenzugänge	Planmäßige Abschreibungen	Außerplanmäßige Abschreibungen	Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)
Solar											
1.1.–30.6.2015	10.546		-4.374	-7.017	70.631	24.653	45.978	4.294	2.482		280
1.1.–30.6.2016	17.462		-1.665	-4.931	58.996	9.979	49.017	2.203	2.544	632	264
Electronics											
1.1.–30.6.2015	42.320		-5.794	-8.158	85.662	49.903	35.759	3.236	1.778		1.013
1.1.–30.6.2016	49.776		-1.814	-3.999	96.048	76.731	19.317	191	1.662	134	858
Energy Storage											
1.1.–30.6.2015	49.704		2.486	1.729	68.892	10.474	58.418	2.936	683		128
1.1.–30.6.2016	34.866		-1.583	-2.945	53.885	9.476	44.409	772	1.282		176
Contract Manufacturing											
1.1.–30.6.2015	14.185		1.415	1.124	25.441	19.535	5.906	95	233		101
1.1.–30.6.2016	14.980		327	63	43.247	12.600	30.647	1.126	204		133
Others											
1.1.–30.6.2015	5.173	6.256	-429	-583	7.453	4.601	2.852	17	92		108
1.1.–30.6.2016	6.875	5.162	258	64	6.457	5.354	1.103	52	123		90
Zentral-funktionen/ Übriges											
1.1.–30.6.2015					70.376	45.665	24.711	457	941		332
1.1.–30.6.2016					71.907	28.738	43.169	237	690		299
Konsolidierung											
1.1.–30.6.2015		-6.256									
1.1.–30.6.2016		-5.162									
Konzern											
1.1.–30.6.2015	121.928	0	-6.696	-12.905	328.455	154.831	173.624	11.035	6.209		1.962
1.1.–30.6.2016	123.959	0	-4.477	-11.748	330.540	142.878	187.662	4.581	6.505	766	1.820

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG REGIONEN

zum 30.6.2016

(in TEUR)	Außenumsatz nach Standorten des Kunden	Langfristige Vermögenswerte (ohne latente Steuern)
Deutschland		
1.1.–30.6.2015	21.194	54.922
1.1.–30.6.2016	10.914	47.866
Übriges Europa		
1.1.–30.6.2015	16.684	19.076
1.1.–30.6.2016	17.636	21.047
China		
1.1.–30.6.2015	62.405	19.439
1.1.–30.6.2016	70.317	16.853
Taiwan		
1.1.–30.6.2015	13.656	38.565
1.1.–30.6.2016	11.869	36.238
Übriges Asien		
1.1.–30.6.2015	4.604	10
1.1.–30.6.2016	5.096	6
Amerika		
1.1.–30.6.2015	2.455	72
1.1.–30.6.2016	8.088	71
Sonstige Regionen		
1.1.–30.6.2015	930	727
1.1.–30.6.2016	39	753
Konzern		
1.1.–30.6.2015	121.928	132.811
1.1.–30.6.2016	123.959	122.834

d

ANHANG

52	GRUNDLAGEN
53	KONSOLIDIERUNGSKREIS
54	ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
56	ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER BILANZ
63	HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN
63	BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN
63	WESENTLICHE EREIGNISSE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH ENDE DER BERICHTSPERIODE
64	WEITERE ANGABEN
65	VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER
65	BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT
67	IMPRESSUM

GRUNDLAGEN

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2016 ist gemäß § 37w Abs. 3 WpHG und in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 in verkürzter Form nach den Vorschriften der am Bilanzstichtag gültigen und von der europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board, London, sowie den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee erstellt worden. Noch nicht in Kraft getretene Standards und Interpretationen werden nicht angewendet. Er wurde einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die für den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2016 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Ermittlungsmethoden und Input-Parameter zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts entsprechen mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Neuregelungen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2015. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Geschäftsberichtes 2015 im Einzelnen veröffentlicht.

Neben der Gewinn- und Verlustrechnung werden eine Gesamtergebnisrechnung, eine Bilanz, eine Kapitalflussrechnung sowie eine Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Alle wesentlichen konzerninternen Salden bzw. Transaktionen wurden eliminiert. Der Zwischenabschluss enthält nach Einschätzung der Unternehmensleitung alle Anpassungen, die für eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns notwendig sind. Die in den unterjährigen Perioden dargestellten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben.

WECHSELKURSE DER WICHTIGSTEN WÄHRUNGEN

(in EUR)		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		30.6.2016	31.12.2015	1.1.–30.6.2016	1.1.–30.6.2015
USA	USD	1,1105	1,0908	1,1164	1,1174
Taiwan	TWD	35,8214	35,9551	36,6109	34,8978
Hong-Kong	HKD	8,6169	8,4524	8,6721	8,6653
China	CNY	7,3798	7,0822	7,2979	6,8588
Ungarn	HUF	316,6800	314,8090	313,0200	307,7060

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss der Manz AG sind alle Unternehmen einbezogen, bei denen die Manz AG mittelbar oder unmittelbar die Möglichkeit hat, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen („Control“-Verhältnis). Neben der Manz AG gehören zum Kreis der konsolidierten Unternehmen folgende Tochterunternehmen:

Vollkonsolidierte Unternehmen

		Anteil in %
Manz CIGS Technology GmbH	Schwäbisch Hall/Deutschland	100,0 %
Manz USA Inc.	North Kingstown/USA	100,0 %
Manz Hungary Kft.	Debrecen/Ungarn	100,0 %
MVG Hungary Kft.	Debrecen/Ungarn	100,0 %
Manz Italy s.r.l.	Sasso Marconi/Italien	100,0 %
Manz Slovakia s.r.o.	Nove Mesto nad Vahom/Slowakei	100,0 %
Manz Asia Ltd.	Hong-Kong/China	100,0 %
Manz China Shanghai Ltd. (Shanghai) ¹⁾	Shanghai/China	100,0 %
Manz (Shanghai) Trading Company Ltd. ¹⁾	Shanghai/China	100,0 %
Manz China WuZhong Co. Ltd. ¹⁾	Suzhou/China	100,0 %
Manz China Suzhou Ltd. ¹⁾	Suzhou/China	100,0 %
Manz India Private Ltd. ¹⁾	New Delhi/Indien	75,0 %
Manz Chungli Ltd. ¹⁾	Chungli/Taiwan	100,0 %
Manz Taiwan Ltd. ²⁾	Chungli/Taiwan	100,0 %
Talus Manufacturing Ltd. ³⁾	Chungli/Taiwan	80,5 %
Manz (B.V.I.) Ltd. ³⁾	Road Town/British Virgin Islands	100,0 %
Intech Machines (B.V.I.) Co. Ltd. ³⁾	Road Town/British Virgin Islands	100,0 %

1) über Manz Asia Ltd. 2) über Manz Chungli Ltd. 3) über Manz Taiwan Ltd.

ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

(in TEUR)	30.6.2016	30.6.2015
Kursgewinne	430	267
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	46	41
Erträge aus der Verminderung von Rückstellungen	800	363
Erträge aus Anlageverkäufen	5	0
Fördergelder	0	1.560
Veränderung Wertberichtigungen auf Forderungen	818	0
Übrige	1.072	866
	3.171	3.097

MATERIALAUFWAND

(in TEUR)	30.6.2016	30.6.2015
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	60.591	72.094
Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.677	5.072
	70.268	77.166

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

(in TEUR)	30.6.2016	30.6.2015
Mieten und Leasing	3.510	2.953
Sonstige Betriebskosten	1.417	1.527
Sonstiger Personalaufwand	747	879
Werbe- und Reisekosten	4.926	5.186
Ausgangsfrachten, Verpackung	2.442	1.075
Rechts- und Beratungskosten	1.567	1.261
Versicherungen	456	345
Lizenzgebühren	458	489
Kursverluste	772	883
Forderungsverluste	35	122
Veränderung Wertberichtigungen auf Forderungen	29	7
Übrige	7.094	6.858
	23.452	21.585

STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag umfassen sowohl tatsächliche als auch latente Ertragsteuern aus temporären Differenzen sowie aus bestehenden steuerlichen Verlustvorträgen.

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

(in TEUR)	30.6.2016	30.6.2015
Laufender Steueraufwand/-ertrag (-)	331	736
Latenter Steueraufwand/-ertrag (-)	2.538	164
	2.870	900

ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER BILANZ

IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

(in TEUR)	30.6.2016	31.12.2015
Lizenzen, Software und ähnliche Rechte und Werte	17.944	20.207
Aktivierete Entwicklungskosten	24.905	23.355
Geschäfts- oder Firmenwert	38.008	37.952
Geleistete Anzahlungen	60	60
	80.917	81.574

SACHANLAGEN

(in TEUR)	30.6.2016	31.12.2015
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	27.807	29.229
Technische Anlagen und Maschinen	7.456	7.383
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.388	4.696
Geleistete Anzahlungen	1.361	1.522
	40.012	42.830

Aufgrund der Schließung der Standorte Karlstein und Tettang erfolgten außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von 766 TEUR.

VORRÄTE

(in TEUR)	30.6.2016	31.12.2015
Roh,- Hilfs- und Betriebsstoffe	16.658	17.924
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	15.165	16.509
Fertige Erzeugnisse, Waren	1.521	1.582
Geleistete Anzahlungen	869	622
	34.213	36.636

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

(in TEUR)	30.6.2016	31.12.2015
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	73.090	52.906
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.892	30.893
	94.982	83.799

Die nach dem Grad der Fertigstellung bilanzierten künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen ermitteln sich wie folgt:

(in TEUR)	30.6.2016	31.12.2015
Herstellungskosten einschließlich Auftragsergebnis der Fertigungsaufträge	168.690	112.801
Abzüglich erhaltene Anzahlungen	-95.600	-59.895
	73.090	52.906

SONSTIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN

(in TEUR)	30.6.2016	31.12.2015
Steuerforderungen (keine Einkommen- und Ertragsteuern)	2.867	3.633
Forderungen Personal	906	713
Sonstige Abgrenzungen (v. a. Versicherungen)	554	377
Übrige	4.729	2.698
	9.056	7.421

EIGENKAPITAL

Die Veränderungen der einzelnen Posten des Eigenkapitals im Konzern sind gesondert in der „Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung“ dargestellt.

GEZEICHNETES KAPITAL

Das gezeichnete Kapital der Manz AG hat sich aufgrund der vom Vorstand der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossenen Barkapitalerhöhung vom 29. April 2016 unter teilweiser Ausübung der Ermächtigung der ordentlichen Hauptversammlung vom 9. Juli 2014 gemäß § 3 Abs. 3 der Satzung (genehmigtes Kapital 2014) um 2.323.224,00 EUR auf 7.744.088,00 EUR erhöht (Vj. 5.421 TEUR) und ist eingeteilt in 7.744.088 auf den Inhaber lautende Stückaktien, welche voll eingezahlt sind. Der Nennbetrag einer Stückaktie entspricht damit 1,00 EUR.

KAPITALRÜCKLAGE

Die Kapitalrücklage enthält im Wesentlichen die Einzahlungen von Aktionären nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB abzüglich der Kosten der Kapitalbeschaffung nach Steuern. Des Weiteren ist der Wert der als Gehaltsbestandteil an Führungskräfte (einschließlich Vorstand) in Form von Eigenkapitalinstrumenten gewährten anteilsbasierten Vergütung (Performance Share Plan) erfasst.

Die Erhöhung im ersten Halbjahr 2016 in Höhe von 74.373 TEUR betrifft mit 74.253 TEUR das Agio aus der am 20. Mai 2016 durchgeführten Kapitalerhöhung und mit 120 TEUR die Zuweisung aus den aktienbasierten Vergütungen (Manz Performance Share Plan).

EIGENE AKTIEN

Im ersten Halbjahr 2016 erwarb die Manz-Gruppe 126 eigene Aktien zu einem Durchschnittspreis von 37,06 EUR pro Aktie (Kurswert 4,67 TEUR), welche an Mitarbeiter im Rahmen von Jubiläumsleistungen übertragen wurden.

Zum 30. Juni 2016 sind keine eigenen Aktien mehr im Bestand.

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN ÜBER FINANZINSTRUMENTE

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung der Bilanzposten zu den Klassen von Finanzinstrumenten, aufgeteilt nach den Buchwerten und Fair Values der Finanzinstrumente.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Forderungen, flüssige Mittel, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der wesentliche Teil der übrigen Schulden aus dem Anwendungsbereich des IFRS 7 haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Es wird daher unterstellt, dass die Buchwerte dieser Finanzinstrumente näherungsweise den beizulegenden Zeitwerten entsprechen.

(in TEUR)	Buchwerte nach Bewertungskategorien				Buchwert 30.6.2016
	Beizulegender Zeitwert	Kredite und Forderungen	Designierte Sicherungs- instrumente (Cashflow Hedge)	Nicht im Anwendungs- bereich IFRS 7, IAS 39	
AKTIVA per 30.6.2016					
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.905	1.905	–	–	1.905
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	94.982	21.892	–	73.090	94.982
Derivative Finanzinstrumente	89	–	89	–	89
Sonstige kurzfristige Forderungen	9.056	6.189	–	2.867	9.056
Flüssige Mittel	65.930	65.930	–	–	65.930
	171.962	147.114	89	24.759	171.962

Buchwerte nach Bewertungskategorien

(in TEUR)	Beizulegender Zeitwert	Zu fort- geführten Anschaf- fungskosten bewertet	Wertansatz nach IAS 17	Designierte Sicherungs- instrumente (Cashflow Hedge)	Nicht im Anwendungs- bereich IFRS 7, IAS 39	Buchwert 30.6.2016
PASSIVA per 30.6.2016						
Finanzschulden	67.387	67.387	–	–	–	67.387
Finanzverbindlichkeiten Leasing	13	–	11	–	–	11
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.695	38.695	–	–	–	38.695
Derivative Finanzinstrumente	374	–	–	374	–	374
Übrige Verbindlichkeiten	12.118	6.375	–	–	5.743	12.118
	118.587	112.457	11	374	5.743	118.585

Buchwerte nach Bewertungskategorien

(in TEUR)	Beizulegender Zeitwert	Kredite und Forderungen	Designierte Sicherungs- instrumente (Cashflow Hedge)	Nicht im Anwendungs- bereich IFRS 7, IAS 39	Buchwert 31.12.2015
AKTIVA per 31.12.2015					
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.634	1.634	–	–	1.634
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	83.799	30.893	–	52.906	83.799
Derivative Finanzinstrumente	28	–	28	–	28
Sonstige kurzfristige Forderungen	7.421	3.788	–	3.633	7.421
Flüssige Mittel	34.372	34.372	–	–	34.372
	127.254	70.687	28	56.539	127.254

Buchwerte nach Bewertungskategorien

(in TEUR)	Beizulegender Zeitwert	Zu fort- geführten Anschaf- fungskosten bewertet	Wertansatz nach IAS 17	Designierte Sicherungs- instrumente (Cashflow Hedge)	Nicht im Anwendungs- bereich IFRS 7, IAS 39	Buchwert 31.12.2015
PASSIVA per 31.12.2015						
Finanzschulden	82.802	82.912	–	–	–	82.912
Finanzverbindlichkeiten Leasing	26	–	24	–	–	24
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	40.809	40.809	–	–	–	40.809
Derivative Finanzinstrumente	3.140	–	–	3.140	–	3.140
Übrige Verbindlichkeiten	10.976	6.878	–	–	4.098	10.976
	137.753	130.599	24	3.140	4.098	137.861

Die mit den deutschen Hausbanken und einem deutschen Kreditversicherer bestehenden Kreditlinien wurden nach der Kapitalerhöhung zurückgeführt und das bestehende KfW-Darlehen wurde aus dem Emmissionserlös vorzeitig abgelöst. Das Projektdarlehen der European Investment Bank (EIB) in Höhe von 20 Mio. EUR zur Finanzierung der Aufwendungen der Manz-Gruppe für Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten insbesondere im Bereich Solartechnologie besteht unverändert. Aufgrund bestehender Kündigungsmöglichkeiten von Seiten EIB wird das Darlehen unverändert zum Vorjahr unter den kurzfristigen Finanzschulden ausgewiesen. Die Gesellschaft geht aufgrund der laufenden positiven Verlängerungsverhandlungen davon aus, dass die EIB auf ihr außerordentliches Kündigungsrecht verzichtet; anderenfalls würde die vorzeitige Rückzahlung durch die vorhandenen liquiden Mittel in Höhe von 65,9 Mio. EUR erfolgen.

Bei der Manz Slovakia unterliegen Finanzschulden in Höhe von 10.880 TEUR einer Covenants-Regelung mit unterschiedlichen finanziellen Bezugsgrößen. Die Überprüfung der Covenants durch die Banken erfolgt nur einmal jährlich anhand des Jahresabschlusses. Zum 30. Juni 2016 wären bei Finanzschulden in Höhe von 3.880 TEUR zwei von drei Covenants nicht erfüllt. Basierend auf der Planung für die Monate Juli–Dezember 2016 geht die Gesellschaft davon aus, dass zum Jahresende die Covenants erfüllt werden.

BEWERTUNGSKLASSEN NACH IFRS 7.27

Der Konzern verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren:

Stufe 1: auf aktiven Märkten notierte (unverändert übernommene) Preise für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Stufe 2: für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (als Preis) oder indirekt (in Ableitung von Preisen) beobachtbare Inputdaten, die keinen notierten Preis nach Stufe 1 darstellen.

Stufe 3: herangezogene Inputdaten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten für die Bewertung des Vermögenswerts und der Verbindlichkeit basieren (nicht beobachtbare Inputdaten).

Zum 30. Juni 2016 fallen die derivativen Finanzinstrumente im Bereich der kurzfristigen Vermögenswerte in Höhe von 89 TEUR (Vj. 28 TEUR) und im Bereich der kurzfristigen Schulden in Höhe von 374 TEUR (Vj. 3.140 TEUR) in den Anwendungsbereich von IFRS 7.27 mit der Stufe 2 in der Fair-Value-Hierarchie.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse haben sich gegenüber dem 31.12.2015 im Wesentlichen nicht verändert.

BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Im Vergleich zum 31. Dezember 2015 ist der Kreis der nahestehenden Unternehmen und Personen unverändert. Guoxing Yang, stellvertretender Direktor der Abteilung Business Development bei der Shanghai Electric Group Co., Ltd. wurde mit der Hauptversammlung vom 12. Juli 2016 zum Aufsichtsrat gewählt.

Bei der TRUMPF-Gruppe, bei der das Aufsichtsratsmitglied Dr. Peter Leibinger geschäftsführender Gesellschafter ist, wurden im Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2016 Lasersysteme im Wert von 5.990 TEUR von der Manz AG gekauft. Zum 30. Juni 2016 bestehen Verbindlichkeiten gegenüber der TRUMPF-Gruppe in Höhe von 5.236 TEUR.

Von der TRUMPF Hüttinger Elektronik GmbH & Co. KG, bei der Peter Leibinger Mitglied des Beirats ist, wurden Waren im Wert von 2 TEUR von der Manz AG eingekauft. Zum 30. Juni 2016 bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber der TRUMPF Hüttinger Elektronik GmbH & Co. KG.

Im Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2016 wurden vom Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW), bei dem Herr Prof. Powalla Mitglied des Vorstands ist, für Dienstleistungen und Lizenzgebühren TEUR 783 von der Manz AG bezahlt. Zum 30. Juni 2016 bestehen Verbindlichkeiten gegenüber dem ZSW von 504 TEUR.

WESENTLICHE EREIGNISSE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH ENDE DER BERICHTSPERIODE

Nach dem Bilanzstichtag ergaben sich keine wesentlichen Sachverhalte, die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können.

WEITERE ANGABEN

MITARBEITER

Die Manz-Gruppe beschäftigte zum 30. Juni 2016 durchschnittlich 1.820 Mitarbeiter (30. Juni 2015: 1.962 Mitarbeiter).

VORSTAND

Dieter Manz, Dipl.-Ing. (FH), Vorstandsvorsitzender
Martin Hipp, Dipl.-Kaufmann, Vorstand Finanzen
Martin Drasch, Dipl.-Ing. (FH), Vorstand Operations

AUFSICHTSRAT

Prof. Dr. Heiko Aurenz, Dipl. oec., Partner bei Ebner Stolz Management Consultants GmbH, Stuttgart, Vorsitzender

Dr.-Ing. E.h. Dipl.-Ing. Peter Leibinger, geschäftsführender Gesellschafter der TRUMPF GmbH & Co. KG, Ditzingen, stellvertretender Vorsitzender (bis 12. Juli 2016)

Prof. Dr.-Ing. Michael Powalla, Leiter des Geschäftsbereichs Photovoltaik und Mitglied des Vorstands des Zentrums für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW) sowie Professor für Dünnschichtphotovoltaik am Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Lichttechnisches Institut, Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik

Guoxing Yang, stellvertretender Direktor der Abteilung Business Development bei der Shanghai Electric Group Co., Ltd. (seit 12. Juli 2016)

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Reutlingen, 11. August 2016

Der Vorstand der Manz AG



Dieter Manz



Martin Hipp



Martin Drasch

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An den Aufsichtsrat der Manz AG, Reutlingen:

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Manz AG, Reutlingen, für den Zeitraum vom 1. Januar 2016 bis 30. Juni 2016, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer

(IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Reutlingen, 11. August 2016

BEST AUDIT GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Zweigniederlassung Reutlingen

Marion Moser
Wirtschaftsprüferin

Harald Aigner
Wirtschaftsprüfer

IMPRESSUM

Herausgeber

Manz AG
Steigäckerstraße 5
72768 Reutlingen
Tel.: +49 (0) 7121 9000-0
Fax: +49 (0) 7121 9000-99
info@manz.com
www.manz.com

Redaktion

cometis AG
Unter den Eichen 7/Gebäude D
65195 Wiesbaden
Tel.: +49 (0) 611 20 585 5-0
Fax: +49 (0) 611 20 585 5-66
www.cometis.de

Gestaltung & Realisation

Art Crash Werbeagentur GmbH
Weberstraße 9
76133 Karlsruhe
Tel.: +49 (0) 721 94009-0
Fax: +49 (0) 721 94009-99
info@artcrash.com
www.artcrash.com



MANZ AG

Steigäckerstraße 5
72768 Reutlingen
Tel.: +49 (0) 7121 9000-0
Fax: +49 (0) 7121 9000-99
info@manz.com
www.manz.com